• Anzeigen •
—in der—
„Abendpost"
—haben eine—
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
—hat eine—
Tägliche Auflage
—von—
36,000.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 28. Februar 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. 5. Jahrgang. — Nr. 49

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Von Sabbath-Muckern bestürmt.

Washington. D. C., 28. Febr. Die orthodoxen Kirchenleute in Washington sind sehr entschieden dagegen, daß im Pensionsgebäude, im Anschluß an die feierliche Amtseinführung des neuen Präsidenten am Samstag, Promenadenconcerte am Sonntag stattfinden sollen. An den erwählten Präsidenten Cleveland wurde gestern folgendes Telegramm abgesandt, das „für sich selbst spricht":

„Grover Cleveland, Lakewood, N. J.

Das ausgesprochene Gefühl der Christen in der Stadt ist gegen die geplante Benutzung des Pensionsgebäudes für ein Concert am nächsten Sonntag. Können Sie zum Schluß des Locals behilflich sein?

(Gez.) A. W. Pitzer,
Präsident der Evangelischen Allianz."

Ferner machte ein Ausschuß dem Präsidenten Harrison seine Aufwartung und legte ihm ein eindringliches, mit vielen Unterschriften bedecktes Bittgesuch vor.

Stapellauf des „Indiana".

Philadelphia, 28. Febr. Heute Nachmittag wurde unter starkem Zudrang das neue große Bundesschlachtschiff „Indiana" vom Cramp'schen Schiffsbauhof aus vom Stapel gelassen. Wie angekündigt, wohnten Präsident Harrison, der Flottensecretär Tracy und andere Mitglieder des Cabinets der Feierlichkeit bei, und Frl. Jessie Miller, Tochter des Generalanwalts Miller vollzog die Schiffstaufe. Der Fluß wimmelte von beflaggten Fahrzeugen aller Art.

Das Schiff ist an der Wasserlinie 348 Fuß lang und hat eine Mittelbreite von 59 Fuß 3 Zoll. Sein Deplacement beträgt 10,400 Tonnen; bei vollständiger Kohlenversorgung und sonstiger Befrachtung hat es aber eine Wasserverdrängung von 11,600 Tonnen und einen Tiefgang von 24 Fuß. Es wird von Doppelschrauben getrieben werden, drei Maschinen von 10,000 Pferdekräften haben und 15½—16 Knoten in der Stunde zurücklegen. Sein Panzer wird so undurchdringlich für Geschosse sein, wie er überhaupt heutigen Tages gemacht werden kann.

Wollen die Klügsten sein.

Topeka, Kans., 28. Febr. Die Volksparteiler haben gestern in einer Versammlung beschlossen, sich der richterlichen Entscheidung bezüglich des Parlamentsstreites zu fügen und das republikanische Abgeordnetenhaus anzuerkennen. Heute nehmen die Abgeordneten der Volkspartei im republikanischen Hause ihre Sitze ein.

Für die Weltausstellung.

Albany, N. Y., 28. Febr. Der Staatssenat hat einstimmig die Cantor'sche Vorlage angenommen, wonach noch $300,000 mehr für die Betheiligung des Staates New York an der Chicagoer Weltausstellung verwilligt werden.

Mohamedanischer Agitator.

New York, 28. Febr. Mohamed Webb, der Apostel des Islam für Amerika, weilt in unserer Stadt und hatte gestern Abend in der Wohnung von David B. Sickles, dem früheren amerikanischen Consul für Siam, eine Besprechung mit einer Anzahl hervorragender Persönlichkeiten. Auch verschiedene Geistliche waren als Gäste eingeladen und betheiligten sich an der Debatte über die von Webb vorgetragenen Glaubenslehren. Webb will hier einen Mohamedanismus lehren, welcher sich soweit wie möglich an die amerikanischen Ideen anschmiegt. Er rechnet besonders wegen der temperenzlerischen Ideen der Mohamedaner auf Erfolg in unserem Lande. Daneben proclamirt er, als echter Islamit, auch Vielweiberei und indossirt die diesbezüglichen Anschauungen des radicalen Mormonismus. Er erklärte, er werde allerdings mit der letzteren Lehre auf Widerstand stoßen, aber auch sie werde noch hierzulande allgemein zu Ehren kommen.

Gräßlicher Selbstmord.

Columbus, O., 28. Febr. Der Kesselmacher Conrad Zipp ging vor einigen Tagen betrunken von Hause weg und nach Groveland, 16 Meilen von hier. Dort wurde er als Trunkenbold über Nacht eingesperrt.

Morgens fand man ihn als Leiche, mit einem in den Körper gebrannten Loch. Er hatte sich halb entkleidet, das Ofen-Schüreisen rothglühend gemacht und sich dasselbe dann in den Leib gestoßen! Er muß unter gräßlichen Qualen gestorben sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm der Zweite von Gibraltar und Genua; Cheribon von Marseille.

Liverpool: Tauric von New York.

Gibraltar: Ems, von New York nach Genua.

Antwerpen: Westernland und Sirius von New York.

Hamburg: Dania von New York.

Bremen: Stuttgart von Baltimore.

Abgegangen:

New York: Persian Monarch nach London.

London: Ludgate Hill nach New York.

Vom Congreß.

Washington, D. C., 28. Febr. Das Abgeordnetenhaus stimmte dem Conferenzbericht über die diplomatische und Consular-Verwilligungsvorlage zu und erörterte dann den Alabama'er Wahlstreit von McDuffy gegen Turpin (dem.), welcher gegenwärtig den strittigen Sitz innehat. Der Mehrheitsbericht des zuständigen Ausschusses lautete zu Gunsten Turpins.

Elektrisirer-Convention.

St. Louis, 28. Febr. Heute Vormittag um 11 Uhr wurde hier im „Telephone Building", an der Ecke von 10. und Olive Str., die 16. Jahresconvention der „National Electric Light Association" eröffnet. Es sind nahezu 500 Delegaten eingetroffen, von denen viele von Damen begleitet sind. Bürgermeister Noonan bewillkommte die Delegaten im Namen der Stadt, worauf Hr. Ayer, der Präsident der Association, die Eröffnungsrede hielt, und Hr. Sunny, der Vorsitzende des Ausschusses für die Betheiligung an der Chicagoer Weltausstellung, seinen Bericht erstattete.

Der jüngste Sturm.

St. Paul, 28. Febr. Ein schrecklicher Schnee- und Froststurm, der noch denjenigen vom 7. März 1882 zu übertreffen scheint, ist vergangene Nacht über diesen Theil von Minnesota gegangen.

Der Eisenbahn-, Straßenbahn- und sonstiger Wagenverkehr stockt fast vollständig. Tausende mußten sich heute früh durch die riesigen Schneewehen zu Fuße durcharbeiten.

Ausland.

Schreckliches Wasser-Unheil!

Sechszehnhundert Dorfbewohner bedroht.— Wie viele ertrunken?

Wien, 28. Febr. Das Dorf Gergely in Ungarn, in der Nähe der Stadt Pakas, an der Donau, und ungefähr 60 englische Meilen südlich von Budapest, wurde von einer furchtbaren Wasserkatastrophe heimgesucht.

In Folge plötzlichen Steigens der Donau fanden die 1600 Einwohner von Gergely die Erdschlamm-Hütten, in denen sie lebten, von ausgetretenem Wasser ganz eingeschlossen. Die schwachen Wohnungen gaben bald der schäumenden, beständig steigenden Wassermasse nach, und die Bevölkerung suchte ihre Zuflucht in den Kirchen und Schulen. Mütter und Kinder klammerten sich an den Altar und flehten die Hilfe der Heiligen an. Sie sahen, wie ihre Häuser nach und nach in den Fluthen verschwanden, und das Wasser bedrohte endlich auch die Kirche und Schule.

Die verzweifelten Insassen kamen zu dem Schluß, daß sie alle umkämen, wenn sie blieben, während bei der Flucht wenigstens Manche davonkommen würden.

Daher öffneten sie die Thüren und wagten sich hinaus in die Fluth, welche den Erwachsenen schon beinahe bis an die Hüften ging. Väter und Mütter trugen ihre Kinder, und den Kranken und Schwachen halfen die Stärkeren fort.

Sie flohen, so schnell sie konnten, in der Richtung nach Pakas. Eine Mutter mit 5 Kindern versank in den Fluthen. Noch viele Andere ertranken.

Die Ueberlebenden erhielten in Pakas alle mögliche Unterstützung, obwohl auch die dortige Bevölkerung sehr besorgt um ihre Sicherheit ist.

Gehen nach Amerika.

Paris, 28. Febr. Die im 12. Jahrhundert von Petrus Waldus gestiftete protestantische Glaubensgenossenschaft der Waldenser, welche noch heute in den Thälern des italienischen Theiles der cottischen Alpen ansässig ist, beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Das Hauptgewerbe dieser Leute, die Tuchfabrikation, liegt dermaßen darnieder, daß sie trotz ihrer bekannten Genügsamkeit kaum ihr Leben fristen können. Ihre Prediger haben daher beschlossen, zwei Abgesandte nach Nord-Carolina zu senden, um über die Aussichten einer etwaigen Ansiedlung daselbst Erkundigungen einzuziehen. Berichten diese günstig, so werden im Frühjahr 2000 Waldenser nach Nord-Carolina kommen.

Kaiser Wilhelms Hochzeitsjubiläum.

Berlin, 28. Febr. Der Kaiser und die Kaiserin haben gestern im engsten Kreise den Tag ihrer Hochzeit gefeiert. (Sie vermählten sich vor 12 Jahren, am 27. Februar 1881.)

25 Anarchisten verhaftet.

Rom, 28. Febr. Gestern wurden 25 Anarchisten bei der Herstellung von Sprenggeschossen von der Polizei überrascht und sämmtlich verhaftet. Die Polizei glaubt, daß die Verhafteten die Urheber der vorjährigen Dynamitattentate seien.

—Auf der Kentucky-Central-Zweiglinie der Louisville- & Nashville-Bahn fing gestern unweit der Station Tolbott, Ky., während ein Zug im vollen Gange war, der Rauchwagen Feuer. Acht Personen erlitten schwere Brandwunden, und der Wagen brannte nieder. Das Unglück wurde dadurch verursacht, daß ein Zeitungsjunge eine Cigarette anzündete und das noch brennende Zündholz in die Nähe einer Gasolinkanne warf.

Telegraphische Notizen.

— Der Londoner amerikanische Generalconsul J. C. New legt am 15. Mai sein Amt nieder.

— In Wiesbaden ist die berühmte Altsängerin Hermine Spieß im Alter von 51 Jahren gestorben.

— Der Kaiser Franz Joseph von Oesterreich ist unerwarteterweise nach der Schweiz abgereist, wo er mit der Kaiserin zusammentreffen will.

— Aus Berlin wird gemeldet: Die Brasilianische Regierung hat bei der hiesigen Löwe'schen Gewehrfabrik 70,000 kleinkalibrige Gewehre und 35 Millionen Patronen bestellt.

— Leon Dumontoil, der französische boulangistische Abgeordnete für das Departement Aisne, focht gestern mit dem Journalisten und Commune-Geschichtsschreiber P. O. Lissagary ein Duell aus, bei welchem Ersterer einen Stich in die Seite erhielt.

— Wie der Pariser „Temps" meldet, hat ein französisches Kriegsschiff von der Insel Kerguelen im Indischen Ocean, welche unter dem Namen „Isle of Desolution" bekannt ist, Besitz ergriffen. Die Insel wurde 1772 von dem französischen Seeforscher Kerguelen entdeckt. Sie soll reiche Kohlenlager enthalten.

— Im britischen Unterhaus wurde die Regierung von dem Conservativen Cavendish-Bentinck über die in New York durch Präsident Harrison erfolgte Aufhissung der amerikanischen Flagge auf einem ursprünglich als britischen Kreuzer gebauten und unterstützten Dampfer interpellirt. Der Secretär der Admiralität, Sir Uday Shuttleworth, erwiederte, daß der Uebertragung eines britischen Handelskreuzers an ein auswärtiges Land nach dem Zeitraume, während dessen das Schiff von der britischen Regierung mit Geld unterstützt worden sei, nichts im Wege stehe.

— Gestern herrschte in Minneapolis und anderen Theilen Minnesotas der größte Schnee- und Froststurm, welcher in dieser Saison dagewesen ist. Auch in Dakota fiel wieder starker Schnee, desgleichen in Jowa.

— In dem Logirhause No. 1030 Market Str. zu St. Louis brach gestern ein gefährliches Feuer aus, und die 25 Personen, welche in dem Gebäude schliefen, wurden mit knapper Noth gerettet, büßten aber fast ihre ganze Habe ein. Es gab viele aufregende Scenen.

— Unweit St. Johnsbury, Vt., stießen gestern auf der Passumpsic-Zweiglinie der Boston & Maine-Bahn an einem steilen Abhange zwei Güterzüge zusammen. Drei Angestellte kamen um, und ein vierter wurde schwer verletzt.

— Es heißt, daß dem bisherigen Präsidenten Harrison eine Professur an der Chicagoer Universität angeboten werden soll, und zwar ein Lehrstuhl für Verfassungsrecht. Diese Stelle soll mit $25,000 pro Jahr dotirt werden.

— Der Bundesenat nahm gestern die Pensionsvorlage (welche $167,000,000 bewilligt), ohne Zusätze an. — Gestern Abend veranstalteten die Senatoren dem am 4. März ausscheidenden Vicepräsidenten Morton zu Ehren ein Festmahl, wie es noch keinem seiner Vorgänger zu Theil geworden ist.

— In der Illinoiser Staatslegislatur zu Springfield wurde gestern wieder gar nichts gethan. Im Senat war überhaupt keine beschlußfähige Anzahl zugegen, und als Ferguson fragte: „Warum schicken wir nicht den Sergeant-at-Arms, um die abwesenden Mitglieder zu holen?" erscholl die Antwort: „Der ist auch nicht da."

— Am Donnerstag wird der erwählte Präsident Cleveland mit einem Sonderzug von Lakewood, N. Y., nach Washington fahren. Es heißt jetzt, daß er, im Gegensatz zu dem früheren Brauch und mit Zustimmung des ausscheidenden Präsidenten Harrison, sich sogleich im Weißen Haus niederlassen und nicht erst vorher eine Hotelwohnung beziehen werde.

— Der Pastor der Methodistenkirche in Sumner, Ja., Rev. J. R. Sanford, wurde während des Gottesdienstes plötzlich wahnsinnig und zerriß die Bibel, die er in der Hand hielt, unter den heftigsten Verwünschungen. Die Gemeinde war sehr verblüfft und es dauerte einige Minuten, bis Jemand auf die Kanzel stieg und den Pastor, der plötzlich wieder zu Sinnen kam, aus der Kirche führte. Jetzt liegt der Pastor am Nervenfieber darnieder.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön am Mittwoch; westliche Winde; im Allgemeinen kühler am Mittwoch früh, darauf steigende Temperatur in nordwestlichen Theilen.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 39 Grad, Mitternacht 41 Grad, heute Morgen 6 Uhr 22 Grad und heute Mittag 24 Grad über Null. Am niedrigsten, nämlich auf 22 Grad, stand das Thermometer um 6 Uhr heute früh.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Die demokratische Convention.

Carter Harrison marschirt an der Spitze.

Wie gewöhnlich bei dergleichen Gelegenheiten war heute Vormittag um zehn Uhr, zu welcher Zeit die demokratische Stadt-Convention in der Central Music Halle eröffnet werden sollte, auch noch nicht ein einziger Delegat zugegen, und es wurde zwölf Uhr, bis Alderman John McGillen, der Vorsitzende des demokratischen Central-Comites, den „Colnel" John S. Cooper, einen Schwager John R. Walsh's, zum Sergeant-at-Arms ernannte und ihn dazu autorisirte, den versammelten „Volksvertretern" ihre Sitze anzuweisen. Die Gallerien hatten sich mittlerweile leidlich mit mehr oder minder interessirten Zuschauern gefüllt und die anwesende Musikkapelle that ihr Möglichstes, um die ungeduldig der kommenden Dinge harrenden Anwesenden mit ihren lustigen Weisen zu unterhalten.

Um 12 Uhr 30 Minuten endlich rief Ald. McGillen die Versammlung zur Ordnung und Herr A. W. Greene von Hyde Park wurde zum temporären Vorsitzenden ernannt. Dann erfolgte die Ernennung einiger temporärer Secretäre und hierauf der Aufruf der Wards. Gegen alles Erwarten wurden nur aus der 1., 17., 21., 22., 23., 24. und 33. Ward Conteste angemeldet und um 12¾ Uhr gewann es durchaus den Anschein, als ob die Anti-Harrison-Partei keine außergewöhnlichen Anstrengungen mehr machen werde, um dem Willen der Mehrheit entgegenzutreten.

Zur Prüfung der Credentialen wurden je 2 Delegaten von der Nord- und Südseite, und 3 von der Westseite ernannt.

Ihre Namen sind: W. C. Afay, Michael McInerney, Henry C. Bartling, Leo Austrian, Wm. Loeffler, Frank McIntyre und W. P. McNamara, drei Anhänger Washington Hesings und vier Harrisonianer.

Ein Antrag, eine vorläufige Vertagung bis 2 Uhr Nachmittags eintreten zu lassen, fiel sodann mit 482½ (Harrison'schen) gegen 198½ (Hesing'sche) Stimmen durch. Diese Abstimmung zeigte die relative Stärke der beiden Fraktionen auf's Schlagendste und an dem vollständigen Siege der Anhänger Carter Harrisons blieb auch nicht mehr der geringste Zweifel übrig. Um halb zwei Uhr übrigens war bei alledem die permanente Organisation noch immer nicht bewerkstelligt.

In „schwankender" Stellung.

Der Polizist Owen Roache von der Station an der W. North Ave. wird wahrscheinlich am Längsten im Zeichen von Stern und Knüppel umhergewandelt sein. Gegenwärtig laborirt er unter den Wirkungen eines kolossalen Rausches, den er sich gestern zugelegt hatte. Um die nöthige Zeit dafür zu bekommen, hatte sich Roache krank gemeldet. Während man ihn zu Hause im Bett glaubte, fand ihn ein ein Kamerad von der Station an der E. Chicago Ave. in der Nähe der La Salle Ave. an einem Hause lehnend und scheinbar schlafend. Roach war zur Zeit in Civil, weshalb ihn der Andere in der bei solchen Fällen gebräuchlichen Weise mit dem Knüppel an den Rippen kitzelte.

Der so Behandelte schlug zunächst mit der geballten Faust ein paar Mal durch die Luft, öffnete dann die Augen und begann über die unwillkommene Störung zu schimpfen. Mittlerweile merkte der Andere an der blankbeknöpften Weste des Betrunkenen, mit wem er es zu thun hatte, weshalb er den Knüppel in die Scheide steckte und Roach mehr kameradschaftlich behandelte. Er hatte dabei aber noch weniger Erfolg als zuvor, und schließlich blieb ihm nichts anderes übrig, als den Patrollwagen zu rufen, der den Bezechten nach der Station brachte. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Inquest in Sachen Dr. Froiland.

In dem Inquest in Sachen des Dr. M. H. Froiland, über dessen Tod bereits berichtet wurde, entschieden die Coroners-Geschworenen, daß Dr. Froiland durch einen unglücklichen Zufall und nicht durch Selbstmord um's Leben gekommen ist. Aus den Zeugenaussagen ließ sich absolut kein Anhaltspunkt dafür finden, daß Dr. Froiland irgendwelche Absichten gehabt hätte, an Selbstmord zu denken, und es mußte darum ein unglücklicher Zufall angenommen werden.

Die Leiche des Arztes wurde heute Nachmittag nach Kingston, Ont., dem Heimathsorte von Froilands Mutter, überführt, wo das Leichenbegängniß stattfinden wird.

Unter den Rädern.

Der im Hause No. 196 W. Erie St. wohnhafte Charles P. Johnson wurde heute Morgen das Opfer seines Leichtsinnes. Der Mann versuchte an der Clinton Str. auf einen in Bewegung befindlichen Zug der Milwaukee, St. Paul-Bahn zu springen, glitt aus und stürzte unter die Räder.

Dem Bedauernswerthen wurde der linke Fuß so sehr zerquetscht, daß sich eine Amputation desselben als nothwendig herausstellte.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Entsetzlicher Unglücksfall.

Die Ruinen des York'schen Geschäftshauses werden vom Sturme umgeweht.

Zehn Personen verschüttet unter den Trümmern begraben.

Drei Leichen bis heute Mittag gefunden.

Drei Personen werden lebend, aber schwer verletzt herausgezogen.

Die Rettungs-Arbeiten noch im Gange.

Der gewaltige Sturm, der letzte Nacht über Chicago hinzog und viele Bewohner unserer Stadt aus ihrer Ruhe schreckte, hat leider auch ein entsetzliches Unglück im Gefolge gehabt. Ein Theil der nördlichen Mauer des John York'schen Gebäudes No. 765 bis 781 S. Halsted Str., das vor wenigen Wochen durch Feuer fast vollständig zerstört wurde, stürzte um 1:15 Uhr heute Morgen, als der Sturm am stärksten wüthete, mit furchtbarem Krachen ein. Die Mauer kamen auf die beiden benachbarten Gebäude No. 763 und 761 S. Halsted Str. zu fallen. Dieselben wurden in einen einzigen großen Schutthaufen verwandelt und ihre Bewohner — zehn an der Zahl — vollständig unter den Trümmern begraben. Die Namen derselben sind:

Wm. Kunze, Juwelier, 67 Jahre.
Frau Mary Kunze, 65 Jahre.
Fred Kunze, 26 Jahre.
J. Schmidt, Schankwirth, 40 Jahre.
Carrie Schmidt, 38 Jahre.
Hattie Schmidt, 11 Jahre.
Lizzie Schmidt, 3 Jahre.
Annie Schmidt, 9 Jahre.
Pauline Mortina, Dienstmädchen, 21 Jahre.
George Meisterle, Schankkellner, 28 Jahre.

Die Polizisten Laughran und Smith wurden von umherfliegenden Steinen zu Boden geworfen und erheblich verletzt.

Noch letzte Nacht, kurz nachdem das Unglück sich ereignet hatte, wurde mit der Rettungsarbeit begonnen und zwei Personen, der 26 Jahre alte Fred Kunze, Sohn des in dem Hause No. 763 wohnhaft gewesenen Juweliers John Kunze und Frau Carrie Schmidt, die Gattin des Schankwirthes John Schmidt wurden lebend aus den Trümmern hervorgezogen. Ersterer fast vollständig unverletzt, Letztere dagegen so schlimm zugerichtet, daß wenig Hoffnung für ihre Genesung vorhanden ist. Ihr Kopf war fast zu einer unförmlichen Masse zerquetscht worden.

Heute Morgen wurden die Rettungsarbeiten wieder fortgesetzt und um 11 Uhr waren im Ganzen 5 Personen aufgefunden worden. Ein Berichterstatter der „Abendpost" fand etwa 25 Mann eifrig damit beschäftigt, die Trümmer wegzuräumen, um die Verschütteten, wenn möglich noch lebend aus ihrer gefährlichen Lage zu befreien. Hunderte von Personen hatten sich trotz Kälte und Wind auf der Unglücksstätte eingefunden und gar Manchem von ihnen pochte das Herz ängstlicher, wenn es bekannt wurde, daß wieder einer der Begrabenen unter den Trümmern hervorgezogen worden sei. Lebend oder todt? so lief die Frage von Mund zu Mund. Leider war gewöhnlich das Letztere der Fall. Von den drei heute Morgen bis 11 Uhr aufgefundenen Personen waren zwei todt und nur eine noch am Leben.

Um 7½ Uhr heute Morgen, bald nachdem das Rettungswerk wieder begonnen worden war, wurde die vollständig verstümmelte Leiche von George Meisterle aufgefunden, der als Schankkellner in der Wirthschaft von John Schmidt, No. 761 S. Halsted Str., thätig war. Er bewohnte ein Zimmer des zweiten Stockwerkes. Sein Bett wurde zuerst aufgefunden und zwar leer. Seine Freunde erwarteten deshalb schon, daß Meisterle vielleicht dem Unglück entgangen sei, zumal es bekannt war, daß er gestern Abend ausgegangen und bis zu später Stunde noch nicht zurückgekehrt war. Ihrer Freude sollte jedoch bald ein jähes Ende gemacht werden. Die Leiche Meisterles wurde bald darauf, ganz in der Nähe der Straße liegend, aufgefunden und nach der County-Morgue gebracht.

Nach weiterer zweistündiger Arbeit stießen die Arbeiter auf ein Bett, das nur mit leichteren Trümmern bedeckt war. Das Bett war an einem Ende zusammengebrochen, ließ aber unter sich einen Raum frei. In demselben befand sich die 9jährige Annie Schmidt. Weinend kroch die Kleine aus ihrer Höhle hervor, nachdem die umliegenden Trümmer entfernt worden waren. Sie erkundigte sich sofort nach ihrer Mutter, die wie schon erwähnt, schwer verletzt im County-Hospital darniederliegt. Man brachte das Kind nach der Wohnung seines Oheims, des Schankwirthes Fred. Pfeiffer, No. 772 S. Halsted Str., wo ein zu Rathe gezogener Arzt einen Bruch des Schlüsselbeines constatirte. Sonst aber war das Kind unverletzt geblieben und der Arzt hofft, es am Leben erhalten zu können.

Kurz nach 10 Uhr wurde auch ihre 11jährige alte Schwester Lizzie Schmidt aufgefunden, aber nicht mehr lebend. Der Körper des Mädchens war nur wenig verletzt worden. Es ist wahrscheinlich den Erstickungstod gestorben. Die Leiche wurde nach der County-Morgue gebracht.

Um Vier Uhr heute Morgen mußten die, letzte Nacht, gleich nach dem Unglück begonnene Rettungsarbeit eingestellt werden. Die Feuerwehrleute, die sofort auf der Unglücksstätte erschienen waren und mit der Arbeit begonnen hatten, fürchteten nämlich, daß sie die noch stehengebliebenen Mauern untergraben würden und daß dieselben dann auch noch einstürzen und sie selbst unter sich verschütten könnten. Kurz vorher war ein Theil der vorderen Mauer des York'schen Gebäudes mit lautem Krach in die Halsted Str. niedergegangen. Der Einsturz der nördlichen Mauer erfolgte mit einem Krache, der alle Bewohner des Häusergeviertes aus ihrer nächtlichen Ruhe aufschreckte. Die beiden Nachbargebäude No. 763 und 761 S. Halsted Str. wurden von der fallenden Mauer total zertrümmert. In dem Gebäude No. 763 Halsted Str. wohnte der Juwelier Wm. Kunze mit seiner Gattin und seinem Sohne Fred Kunze. Das Haus No. 761 wurde von John Schmidt nebst seiner Frau, drei Töchter, dem Dienstmädchen Paulina Mortina und dem Schankkellner George Meisterle bewohnt. Der Einsturz der Mauer und die Zertrümmerung der beiden Häuser war das Werk eines Augenblicks und keiner der Bewohner fand Zeit zur Rettung. Die umgeworfenen Oefen in den beiden Häusern setzten zum Unglück auch noch die Trümmer in Brand und die Feuerwehr, die sofort mit zahlreichen Spritzen erschienen war, war genöthigt große Wassermassen in den Trümmerhaufen zu werfen, wohl wissend, daß mancher der Verschütteten der mit dem Gesichte auf dem Boden lag, dadurch vielleicht getödtet werden konnte.

Sobald der Brand einigermaßen gelöscht war, wurde mit der Rettungsarbeit begonnen, bei der zahlreiche Personen, die durch den Krach, den der Einsturz der Mauer verursachte, herbeigelockt worden waren, fleißig mithalfen.

Später: Um 1:40 Uhr wurde die Leiche von Paulina Mortina, dem Dienstmädchen der Schmidt'schen Familie aufgefunden.

Die Ursache der Katastrophe ist auf das Feuer zurückzuführen, welches vor einigen Monaten in diesem Gebäude gewüthet und dasselbe sammt Inhalt vollständig zerstört hat. Aus den enormen Wassermassen, welche damals in das Gebäude geschleudert worden sind, bildeten sich gewaltige Eisblöcke. Als nun Thauwetter eintrat, verwandelte sich das Eis wieder in Wasser und drängte die Steine auseinander. Es hätte des warmen Windes gar nicht bedurft, der gestern über Chicago wehte, und der sich gegen Abend zum Sturm gestaltete, um die Brandmauern zu Fall zu bringen.

Die Firma John York hat das städtische Bau-Departement um ein Gutachten darum angegangen, ob sich die nach dem Brande noch stehengebliebenen Mauern zur Aufführung eines Neubaues eigneten, oder nicht. Die Commissäre, welche die diesbezügliche Untersuchung vornahmen, erklärten denn auch, daß die Mauern zu dem gedachten Zwecke geeignet seien. Da nun das Unglück geschehen ist, schieben die Herren die ganze Schuld auf den Sturm, der in der verflossenen Nacht über Chicago geweht hat.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Rette Ordnungswächter.

Fünf von der netten Gesellschaft, welche zu McClaughrys Heeresfolge gehören, die Polizisten A. Maher, A. Arm, J. Keough, Juan Boyle und McLaughlin — durchwegs von der Maxwell Str. Station — wurden heute ihres Dienstes enthoben.

Die Blauröcke kamen in der Nacht vom Freitag in die, nahe der Maxwell Str.-Station gelegene Wirthschaft von Pearce Ivan. Sie warfen vor Allem den Besitzer vor die Thüre und setzten sich als die Herren fest. Einer von ihnen begab sich hinter den Schanktisch und versorgte von dort aus seine Kameraden mit Getränken.

Dieses Vorgehen erschien denn doch dem Chef zu bunt, und er entledigte sich der Schuldigen durch sofortige Entlassung.

Feuer.

Heute Morgen gegen 4 Uhr entdeckte ein Nachtwächter, daß in dem Gebäude No. 104 Randolph Str. ein Feuer zum Ausbruch gekommen war. Da die Feuerwehr alsbald verständigt wurde, gelang es, daß Feuer rasch zu unterdrücken. Der Schaden wird auf $300 geschätzt. Wie es heißt, ist der Brand infolge eines überheizten Ofens entstanden. Der Hauptschaden wurde in der Office von Major Nevans Musikbande angerichtet.

* Heute Vormittag wurde die Jury in dem Prozeß gegen den des Mordes angeklagten Polizisten Slattery vervollständigt und Nachmittags mit der Zeugenvernehmung begonnen.

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr Kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

Plötzlich gestorben.

Der im „Friendship House" an der Clinton Str. wohnhafte Andrew Webber wurde heute Morgen von seiner Gattin todt im Bette liegend aufgefunden. Webber hatte sich gestern Abend bei bestem Wohlsein zur Ruhe begeben und es wird vermuthet, daß ein Herzschlag seinen plötzlichen Tod herbeiführte.

Früh verdorben.

Die 15jährige Cora Aßwald wurde heute von Richter Lyon unter einer Strafe von $100 einer Besserungsanstalt überwiesen, Wie Frau H. W. Hall, die Großmutter des Dämchens, versichert, ist Cora unverbesserlich. Ihre Leidenschaft besteht darin, sich Nächte lang mit zweifelhaften Leuten außer Hause umherzutreiben.

Unschädlich gemacht.

Edward O'Donnell wurde heute Morgen Richter Woodman unter der Anklage des Einbruchs vorgeführt und unter $1000 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen. Er war am Sonntag Abend in die Fabrik von O. C. Hickey No. 64 S. Clinton Str. eingebrochen und hatte Werkzeuge im Werthe von $200 gestohlen. Bei dem Versuche, dieselben in einem Geschäfte an Randolph Str. zu verkaufen, wurde er ertappt und verhaftet.

Verhängnißvolle Durchbrennerei.

Richard P. Appleby, der Besitzer des Holzhofes No. 400 Lumber Str. fuhr heute Morgen in Begleitung seines Sohnes die 32. Str. entlang, als das Pferd plötzlich vor einem Stück Papier scheute und durchging. Beide Insassen wurden auf die Straße geschleudert. Der Vater erlitt einen gefährlichen Bruch des rechten Beines, doch der Sohn entkam mit einigen Hautschürfungen. Die Familie Appleby wohnt No. 3557 S Park Ave.

„Abendpost," tägliche Auflage 36,000.

Kurz und Neu.

* Richter Tuley erließ heute einen Befehl, demzufolge Jay C. Cox an seine Gattin bis zur Entscheidung des zwischen beiden schwebenden Scheidungsprozesses wöchentlich $12 Alimente zu zahlen hat.

* Philipp C. Wood, der wie berichtet, gestern den Anwalt Samuel P. Foster verprügelte, wurde heute Morgen von Richter Lyon unter $1500 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen.

* In einer heute Morgen im Kreisgericht eingereichten Klage verlangt H. C. Gage seine Freilassung auf Grund eines Habeas Corpus-Befehls. Er war vor wenigen Tagen verhaftet worden, da er sich weigerte, seiner von ihm geschiedenen Frau Mary E. Gage Alimente zu zahlen, wie gerichtlich bestimmt worden war. Richter Dunne wird morgen über den Fall entscheiden.

* Richter Lyon vertagte heute das Verhör von Thomas S. Steers, der beschuldigt ist, auf Grund betrügerischer Vorspiegelungen dem Hermann C. Dick $500 herausgelockt zu haben, auf den 7. März. Die Bürgschaft beträgt $1000.

* Gegen den Möbelhändler Walter H. Parcells wurden heute im Superiorgericht vier Zahlungsurtheile erlassen. Die Kläger sind: Die „Atlas National Bank" $773.40; Clarke D. Osborne $275; Josephine Beattie $1250 und Edward McLeon $1250.

*Während des Sturmes in der letzten Nacht wurde ein Theil des „Prady Block", an der Ecke der 35. Str. und Jefferson Ave., umgeweht. Schaden $150.

* Während Frau K. Schmidt von No. 41 Fremont Str. einen Augenblick von ihrer Wohnung abwesend war, schlich sich John Letta in die Zimmer und stahl daselbst verschiedene Schmuckgegenstände. Der Dieb wurde ausgespürt und gestern von Richter Kersten unter einer Bürgschaft von $800 dem Criminalgericht überwiesen.

* Vor Richter Ewing wurde heute eine von Capt. Streeter eingebrachte Klage verhandelt, in welcher er einen Einhaltsbefehl gegen die Stadt verlangt. Streeter wurde bekanntlich durch Polizei und Constabler von dem Platz am Seeufer vertrieben, auf welchem er sich festgesetzt hatte. Um sein vermeintliches Recht wieder zu erlangen, hat er sich an die Gerichte gewendet.

* An der Kreuzung der Grove Str. und den Geleisen der Northwestern-Bahn in Evanston brach heute Morgen eine Achse in einem Frachtzuge, wodurch der betreffende Wagen quer über die Schienen geschleudert wurde. Es dauerte eine ganze Stunde, ehe es möglich wurde, den Verkehr wieder herzustellen.

* Frl. Minnie Metzler, eine Chicagoerin, spielte gestern in New York Clavier vor einem Auditorium, welches sich hier in den Bureau-Räumen der „Long Distance Telephon Co.", 105 Quincy Str., befand. Die Töne wurden durch das Telephon von New York nach Chicago übertragen und sollen hier genau vernehmbar gewesen sein, wenigstens wird dies von denen, die am Telephon saßen, behauptet. Soweit hätten wir es also glücklich gebracht!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude.....203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage.....2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.....$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Stellt ein Bürgerticket auf!

Bei den demokratischen Vorwahlen scheint es wieder einmal lustig hergegangen zu sein. Die Wardbummler, Raufbolde und Stimmenschacherer, unter dem Commando von größtentheils eirischen Anführern, vertrieben an vielen Plätzen die anständigen Bürger mit Gewalt vom Stimmkasten, oder sie verzögerten die Abstimmung derartig, daß viele Wähler nach stundenlangem Warten ihreStimme nicht abgeben konnten. Alle Berichterstatter stimmen darin überein, daß dieseArt „Taktik" von den Generälen und Mannschaften Carter Harrisons angewendet wurde. Es waren zwar auch im Lager Washington Hesings gar manche Bassermann'sche Gestalten zu finden, aber des organisirten Wahlbetruges hat sich der deutsche Candidat nach allen vorliegenden Meldungen wenigstens nicht schuldig gemacht. Daß er ohnehin „ausverkauft" worden wäre, ist Nebensache. Er ist jedenfalls bei den Vorwahlen nicht auf ehrliche Weise bekämpft und besiegt worden.

Aus diesem Grunde kann kein Bürger, dem das öffentliche Wohl am Herzen liegt, bei der eigentlichen Bürgermeister-Wahl für Carter Harrison eintreten. Die „Abendpost", die sich bisher ganz unparteiisch verhalten und den alten Demagogen, den sie schon vor zwei Jahren als das kleinste von vier Uebeln bezeichnete, ebenso anständig behandelt hat, wie seinen Nebenbuhler, muß ihn nach seiner neuesten Leistung bis auf's Aeußerste bekämpfen. Nach dem Auftreten des „Gangs" bei den Vorwahlen kann es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß unter der Verwaltung Carter Harrisons die schlechtesten Bestandtheile der Bevölkerung obenauf sein würden. Das vornehme und niedrige Lumpengesindel, das auf Kosten der Steuerzahler herrlich und in Freuden leben will, hat nicht umsonst für Carter Harrison regelrechte Schlachten geschlagen. Es muß mittelbare oder unmittelbare Versprechungen erhalten haben. Nicht aus Aerger darüber, daß kein Mann deutscher Abstammung nominirt worden ist—denn das wäre deutsches Knownothingthum —, sondern aus sittlicher Entrüstung über das Treiben des um Carter Harrison geschaarten politischen Auswurfs werden voraussichtlich sehr viele deutsche Demokraten dem Manne mit dem ausgestopften Adler ihre Unterstützung vorenthalten.

Wenn die Bürgerschaft von Chicago etwas mehr Gemeinsinn hätte, so würde sie die Aufstellung der Candidaten für die städtischen Aemter überhaupt nicht den Fachpolitikern überlassen. Das neue Wahlgesetz macht sie von den regelrechten Parteiverbänden unabhängig. Ohne die gütige Mitwirkung der „Marschirclubs" und sonstiger patriotischer Vereine können die Bürger „durch Unterschrift" Männer nominiren, die zu stolz und zu gut sind, um es für eine Ehre zu halten, von einer „regulären Convention" aufgestellt zu werden. Die republikanische Maschine ist kein Haar besser, als die demokratische, und es ist mehr als wahrscheinlich, daß auch sie nur nach den alten Methoden „arbeiten" wird. Man sollte deshalb gar nicht erst auf ihreEntschließungen warten, sondern unverzüglich ein unabhängiges Bürgerticket aufstellen. Auf einem solchen Ticket zu „laufen", wird sich Jedermann zur Ehre anrechnen. An wirklich ausgezeichneten Candidaten wird deshalb kein Mangel sein.

Die „Politik" hat, wie an dieser Stelle häufig betont worden ist, mit der Verwaltung der städtischen Angelegenheiten gar nichts zu thun. Mit der Reinigung der Straßen, der Fürsorge für dieSchulen, der Polizei, der Feuerwehr u.s.w. hat die Zoll- und Währungsfrage nicht dasGeringste zu schaffen. Im städtischen Dienste sollten nicht politische „Workers" angestellt werden, sondern sachverständige, fleißige und pflichtgetreue Leute, die ihren Sold durch tüchtige Arbeit verdienen wollen. Es sind Männer genug in Chicago, die der Stadt eine musterhafte Verwaltung geben könnten und würden, wenn sie frei von allen Verpflichtungen gegen die Fachpolitiker wären. Diese Männer drängen sich aber nicht vor, sondern sie müssen gesucht werden. Wenn freilich die Steuerzahler um ihrGeld betrogen und bestohlen sein wollen, dann ist ihnen nicht zu helfen.

Sie werden stutzig.

Der Senat hat allerdings die Pensionsbill angenommen, welche die ungeheure Summe von $166,500,000 bewilligt, d. h. bedeutend mehr, als das deutsche Reich für sein großes stehendes Heer und seine Flotte ausgibt, aber er hat es wenigstens nicht mehr „mit Freuden" gethan. Es wurde vielmehr allseitig zugestanden, daß die Pensionslisten gründlich gesäubert werden müssen. Gorman fand keinen Widerspruch, als er das Verfahren des jetzigen Pensionscommissärs bitter tadelte und die Behauptung aussprach, daß schon im nächsten Jahre 1,200,000 Pensionäre vorhanden sein und die Pensionsausgaben auf $200,000,000, oder eine Milliarde Franken steigen würden. Doch kam man dahin überein, daß das Uebel nicht durch unwesentliche Abstriche von der vorliegenden Bewilligungsbill beseitigt werden könne, sondern nur durch eine allgemeine Durchsicht und eine vollständige Abänderung der bestehenden Pensionsgesetze. Es wurde die Erwartung ausgesprochen, daß sich der zuständige Ausschuß mit dieser Angelegenheit befassen und dem nächsten Congresse Reformvorschläge unterbreiten werde.

Senator Palmer, der noch vor Kurzem die Ansicht äußerte, daß die „Freigebigkeit" des Congresses nicht aufhören werde, solange die „alten Soldaten" noch so viel Einfluß am Stimmkasten besäßen, scheint jetzt anderer Meinung geworden zu sein. Er sagte nämlich, es könne keinem Zweifel unterliegen, daß nur bedürftige und würdige Veteranen pensionirt werden sollten, und er glaube, auch die ehemaligen Soldaten würden nichts gegen die Streichung derjenigen Pensionäre einwenden, die einen Ehrensold nicht verdienen. Hoffentlich werde die neue Administration einen Pensionscommissär finden, der den Ernst der Lage begreifen könne und den Muth haben werde, das Rechte zu thun.

Jeder gute Bürger muß wünschen, daß sich diese Hoffnung erfüllt. Um das Geld allein handelt es sich nicht, obwohl es unerhört ist, nach beinahe dreißigjähriger Friedenszeit solche Riesensummen für Krieaspensionen auszugeben, sondern es steht auch der Charakter des amerikanischen Volkes auf dem Spiele. Letzteres gewöhnt sich immer mehr an den Gedanken, daß der höchste Dienst, der dem Vaterlande geleistet werden kann; mit Geld abgewogen werden muß. Es verliert die Achtung vor den Männern, die in der Stunde der Gefahr dem Lande freiwillig zu Hilfe eilten und wirft sie mit den Söldlingen zusammen, die nur des hohen Handgeldes wegen in den Krieg zogen. Die eigentlichen Veteranen werden nicht mehr nach Gebühr geehrt, weil sie auf derselben Liste stehen, wie die Miethlinge, die Bounty Jumpers und die Kaffeefühler. Sie sind nicht mehr der Stolz ihrer Zeitgenossen und das Ideal der heranwachsenden Jugend.

Für die Männer, die für die Rettung des Bundes ihr Gut und Blut darangesetzt haben, sollte ausreichend gesorgt werden, damit sie nicht in ihrem Alter von der Mildthätigkeit ihrer Angehörigen oder ihrer Gemeinde abhängen. Die unterschiedslose Pensionirung aller Derjenigen, die jemals in die Heereslisten eingetragen waren, muß aber unbedingt aufhören. Je eher diesem Schwindel ein Ende gemacht wird, desto besser für die eigentlichen Veteranen.

Lokalbericht.

Local-Politisches.

Das Resultat der gestrigen Primär-Wahlen.

Für den Unparteiischen ist die Situation, wie sie gegenwärtig ist, oder wenigstens bis heute Nachmittag war, eine geradezu belustigende. Während die Anhänger und Freunde Carter Harrisons schon im Laufe der Nacht einen vollständigen Sieg verkündeten, waren die Hesingianer etwas weniger zuversichtlich, ließen aber trotzdem den Muth nicht sinken.

Die Vorgänge an den Stimmplätzen während der gestrigen Primärwahlen waren gerade nicht sehr erbaulich und die Leute, welche dort das Commando führten, kämpften energisch für den Sieg ihrer resp. Fraktionen. Harrisons Leute waren vortrefflich organisirt; dank der Erfahrungen ihres „Feldherrn". Die Wirkung der politischen Geriebenheit Carters machte sich überall fühlbar, und obgleich sein Gegner ebenfalls tüchtige, in der Politik ergraute Kämpen im Felde hatte, waren die letzteren doch fast überall im Nachtheil.

MitGlace-Handschuhen wurde übrigens an den Stimmplätzen nicht gearbeitet, sondern es kam im Gegentheil vielfach zu recht derben Auseinandersetzungen. In der 12. Ward wurde Walter S. Bogle sogar von einem Wahlrichter durchgeprügelt, weil er sich darüber beschwerte, daß der Stimmkasten hinter einem Vorhang stand.

Um 3 Uhr heute Morgen wurde gemeldet, daß Harrison in der heutigen Convention über 488 und sein Gegner nur über 113 Stimmen verfügen werde. 80 Stimmen waren angeblich zweifelhaft.

Ein scheues Pferd.

An der Michigan Ave., nahe 31. Str., hielt gestern Nachmittag „Tobe" Broderick ein vor einem Buggy gespanntes Pferd, das scheu geworden war und in wilder Flucht die Straße hinunterraste, auf und es gelang ihm, das Thier zu bändigen. Der Eigenthümer von Pferd und Wagen, C. Rhoder von No. 452 Wabash Ave., welcher das Gespann gelenkt hatte, war schon früher sammt seinem Begleiter abgesprungen. Beide hatten verschiedene schmerzhafte Verletzungen erlitten. Das Buggy wurde bei der Affaire in Trümmer geschlagen.

Für Kehlen- und Lungen-Leiden

ist kein Mittel besser als

Ayer's Cherry-Pectoral

Bei Erkältung, Bräune, Grippe und heftiger Bräune

Wirkt es rasch,

heilt mit Sicherheit.

Unglück an der Hochbahn.

Zwei Arbeiter schwer, vier leicht verletzt.

An dem Hochbahn-Bau an der 63. Str., zwischen Sheridan und Woodlawn Ave., ereignete sich gestern Nachmittag ein schwerer Unfall. An der bezeichnetenStelle wurde mit einem fahrbaren Krahnen an der Aufstellung des Gerüstes gearbeitet. Wie es heißt haben die Arbeiter, entgegen den Vorschriften, nicht die genügenden Vorsichtsmaßregeln gebraucht und als der Krahn, gezogen von einer Locomotive, auf derenPlatform sechs Arbeiter standen, auf die neugelegten Schienen fuhr, bogen sich die Tragsäulen auseinander und Maschine wie Krahn stürzten mit den Arbeitern zur Erde.

Es muß als ein außerordentliches Glück betrachtet werden, daß nicht die sämmtlichen Arbeiter auf der Stelle zu Tode gequetscht worden sind. Vier von ihnen, C. F. Johnson, P. J. O'Neil, Clyde Buchner und John Smith kamen mit leichten Verletzungen davon. John Mullins, wohnhaft No. 88 53. Str., hat das linke Bein gebrochen. Am Schlimmsten ist J. E. McGuire weggekommen. Der Bedauernswerthe hat verschiedene schwere Wunden amKopfe, außerdem lebensgefährliche innerliche Verletzungen erlitten. Der Bahnbau wird von den Contractoren A. M. McCane & Co. durchgeführt. Die Firma schätzt den Schaden, den sie durch das Unglück erlitten hat, auf $3000 bis $4000. Man hofft, daß die nöthigen Ausbesserungen binnen 24 Stunden vollendet und dann dieArbeit fortgesetzt werden kann.

Eine zu starke Dosis.

Dr. H. M. Freiland starb gestern Abend in seiner Office, Zimmer No. 1234 Masonic Temple an einer zu starken Dosis einer Chloral- und Potaschen-Mischung, die er hin und wieder für medicinische Zwecke gebrauchte. Ob der Doktor Selbstmord begangen hat oder einem unglücklichen Zufall zum Opfer gefallen ist, läßt sich schwer oder gar nicht feststellen; übrigens wäre für ersteres gar kein bekannter Grund vorhanden.

Dr. Freiland wohnte mit seiner Frau in dem Hause No. 180 Dearborn Ave., hatte eine ausgebreitete Praxis und lebte überhaupt in angenehmen Verhältnissen. Seine Gattin befand sich zur Zeit, da er den tödtlichn Trunk gethan, in der Office und als sie sah, was geschehen war, holte sie ohne Verzug drei andere Aerzte, welche im Gebäude anwesend waren. Rettung war jedoch nicht möglich und der Kranke verschied nach einer halben Stunde.

Die Gabe eines Unbekannten.

Das Direktorium der „Illinois School of Agriculture and Manual Training" für Knaben in Glennwood hat $25,000 für die Erbauung eines weiteren, zu der Anstalt gehörigen Gebäudes erhalten, und zwar von einem Manne, der seinen Namen in Verbindung mit der Schenkung nicht genannt haben will.

Der Geber erschien gestern in der Office des Secretärs Dudley, überreichte diesem einen Check über die genannte Summe und empfahl sich wieder, nachdem er gesagt, für welchen Zweck er das Geld verwendet sehen möchte, und daß sein Name der Oeffentlichkeit vorenthalten werden soll.

Feste und Vergnügungen.

Gesangs-Sektion des Turnvereins Germania.

Am Sonntag, den 5. März, wird die Gesangsfektion des Turnvereins Germania unter gefälliger Mitwirkung des Schiller-Männerchor und des Gesangvereins Vorwärts ihr erstes Concert veranstalten. Dasselbe findet in der Germania Turnhalle statt und wird, den Vorbereitungen nach zu schließen, eine glänzende Affaire werden. Ein reichhaltiges, interessantes Programm wird zur Durchführung gelangen, und alle Arrangements sind bereits getroffen worden, um den Sängern sowohl als auch den Gästen einen angenehmen Abend zu verschaffen.

Junkermann-Gastspiel.

Im Criterion wurde gestern Abend „Kein Hüsung" gegeben. Das Stück wurde bereits bei seiner ersten Aufführung eingehend geschildert und wir dürfen uns darum heute auf die Constatirung beschränken, daß auch gestern vorzüglich gespielt wurde und daß die Besucher den Darstellern reichen Beifall spendeten. Auf „Kein Hüsung" folgte der Reuter'sche Einakter „Du drögst de Pann weg," welcher die Zuhörer in die heiterste Laune versetzte.

Heute Abend kommt „Hanne Nuete" zur Aufführung. Morgen Abend wird als Abschiedsvorstellung „Onkel Bräsig" und „Bräsigs letzte Stunden" gegeben.

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route" von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtlichen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an

Jas. C. Pond,
Gen. Pass. & Ttk.-Agt., Chicago, Ill.

Ein langes Gesicht

—und sehr gute Ursache, dafür. Sie besorgt ihre Wäsche und das Reinmachen ohne Pearline; und ihre Arbeit ist, wie ihr Gesicht — grade zweimal so lang als es sein sollte. Das ist noch nicht das Schlimmste davon, — auch wird die Arbeit nicht so gut gethan.

Sie thut weh; ermüdet sie, und schädigt alles was sie auch waschen mag durch das ewige Reiben, das auch die Abnützung herbeiführt. Ist dies nicht recht schlimm? Millionen Frauen denken so. Sie ziehen vor, Zeit, Arbeit, das Zeug und Geld zu sparen, wenn sie mit Pearline waschen.

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline". Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch eine Nachahmung für Pearline schicken, seid gerecht — schicket sie zurück. 321 James Pyle, New York.

Die englischen Theater.

Alhambra. AmSonntag wurde mit der Wiederaufführung des hier schon oft mit Erfolg gegebenen Dramas „Shadow of a great City" begonnen. Das Stück wurde auch diesmal günstig aufgenommen und wird bis auf Weiteres auf dem Spielplan verbleiben.

Chicago Opera House. Ein reichhaltiges und interessantes Programm, ausgeführt von dem Zauberkünstler Herrmann, zieht hier allabendlich volle Häuser. Die Hauptnummern sind „Ya-Ka-Yo" und „Die Tochter des Kalifen".

Clark Str. Theater. Von einer tüchtigen leistungsfähigen Truppe wird hier diese Woche „Der Fall Clemenceau" aufgeführt. Frl. Eva Taylor tritt im dritten Akt als „Modell" auf und eignet sich vortrefflich für diese Rolle; ebenso ist Herr Albert Bruner, welcher die Rolle des Pierre Clemenceau spielt, ein routinirter Künstler.

Columbia. Bronson Howards fesselnde Novität „Aristocracy" errang letzte Woche solche Erfolge, daß das Stück auch diese Woche auf dem Repertoire verbleibt.

Grand Opera House. Am Sonntag begann der Operetten-Komiker De Wolf Hopper mit seiner vorzüglichen Gesellschaft die vierte und letzte Woche seines erfolgreichen Gastspieles. Zur Aufführung gelangt immer noch: „Wang."

Haymarket Theater. In dem amerikanischen Schwank „Lady Blarney" tritt die bestbekannte Soubrette Annie Ward Tiffany diese Woche allabendlich auf. Die ersten beiden Vorstellungen fanden vor gut besetztem Hause statt, und es ist alleAussicht vorhanden, daß die ganze Woche in derselben erfolgreichen Weise verlaufen wird.

Hooleys. Ein zahlreiches und distinguirtes Publikum hatte sich gestern Abend eingefunden, um dem ersten Auftreten der in allen größeren Städten des Landes in gutem Andenken stehenden „Ramsey Merrys Comedy Co." beizuwohnen. Zur Aufführung gelangte gestern Abend ein für Chicago unbekanntes Lustspiel unter dem Titel „Joseph." DasStück gefiel ausnehmend und wird bis auf Weiteres jeden Abend gegeben.

McVickers. Auch hier steht für diese Woche eineNovität auf dem Spielplan, betitelt „The White Squadron." Das Stück erregt schon deshalb nicht gewöhnliches Interesse, weil die Handlung zum größten Theil auf dem amerikanischen Kriegsschiffe „Chicago" spielt und überhaupt demZuschauer eine Anzahl Scenen aus dem amerikanischen Marineleben vorführt.

Winsor. Das zwar sehr bekannte, aber stets mit Wärme aufgenommene Drama „Held in Slavery" wird diese Woche dem Publikum der Nordseite von einer vortrefflichen Künstlertruppe vorgeführt.

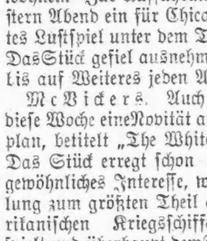
Lest die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Eine neue Operette.

Am Donnerstag Nachmittag um 2:30 findet im Schiller-Theater eine probeweise Aufführung der neuen, zweiaktigen Operette „Mahana, the Widof of the Najah" statt, zu welcher Aufführung eine beschränkte Anzahl von Personen Einladungen erhalten hat. Die Musik zu der Novität ist von Chris. Bach, einem bekannten Musiker in Milwaukee und der Text von Harry Heming.

Die Rollenbesetzung ist folgende:

Mahana, Gattin des Najah, (Sopran), . . . Frau Vizoz-Ne-ber
Sarina, ihr Vertrauter, (Mezzo-Sopran), . . . Frau Pieper-Bach
Guru, eine alte Dienerin, (Alte). . Frau Lina Schmidt
George Sanders, ein reicher Amerikaner, (Tenor), . . . Herr Hans Dobers
John B. Pink, sein Freund, . Herr Gustav Harsheim
Der Ober-Brahmine (Bob) . Herr Hermann Kurztisch



Mütter und namentlich stillende Mütter bedürfen der stärkenden Hilfe und Unterstützung, die ihnen durch Dr. Pierce's Favorite Prescription zu Theil wird. Dasselbe mindert die Schmerzen und Qualen des Kindergebärens, bietet Bürgschaft für gesunde und kräftige Nachkommenschaft und befördert die reichliche Absonderung der Muttermilch. Es ist ein speciell für Frauen präparirtes anregendes Stimulanzmittel, dabei vollkommen unschädlich für jeden Zustand des weiblichen Organismus, da es allen von der Natur vorgeschriebenen Funktionen desselben nachhilft und nie entgegenwirkt.

Das "Prescription" baut auf, kräftigt und kurirt. Bei allen chronischen Schwächezuständen und der Frauenwelt eigenen Störungen wird für seine wohlthuende und heilende Wirkung garantirt oder das Geld zurückgegeben.

Für jeden Fall von Katarrh, den sie nicht kuriren können, sind die Eigenthümer von Dr. Sage's Catarrh Remedy bereit, $500 baar zu bezahlen. Entweder wirst Du mittels seiner milden, säuftigenden, reinigenden und heilenden Eigenschaften kurirt oder Du erhältst das Geld.

DERNBURG, GLICK & HORNER
THE LEADER
STATE AND ADAMS STR.

Spezial Crockery-Verkauf=

Semi-Porzellan-Waschgeschirr, bestehend aus 12 Stücken, mit Handgriff versehene Spülwasser-Krüge—blau, rosa und gelb—für diesen Verkauf nur..... $7.50

☞ Englische Underglazed Print 100 Stück Dinner Sets, vollständiges Service..... $6.98

Porzellan-Tassen und -Untertassen mit goldenem Rand..... 19c

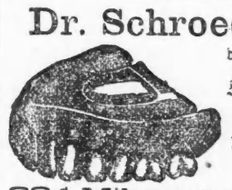
Carlsbad Porzellan-Spucknäpfe mit neuen Verzierungen..... 68c

Imitation „Cut Glaß" Frucht-Schüsseln..... 25c

Spezialitäten:
Zähne ohne Platten,
(sog. Kronen- u. Brücken-Arbeiten.)
Ganz Porzellan-Gebisse.
Die gesündeste und beste Prothese, welche jetzt Sachverständige als solche im Munde nicht erkennen!
Einzelnes Gebiß, . . . $60.00
Oberes und unteres Gebiß. $100.00
Alle anderen zahnärztlichen Operationen werden auf's Beste ausgeführt.
Erster deutscher Zahn-Arzt Chicago's. DR. HUXMANN
Man spreche Deutsch.

.. Jetzt im ..
Schiller-Theater.
Specialität:
Feine Goldfüllung.
Alle anderen zahnärztlichen Operationen werden auf's Beste ausgeführt.
Früher Regimentsarzt u. Assistent im Wiener Allg. Krankenhause, ist täglich von 12-2 Uhr im Schiller-Theater.
Dr. MENN Zahn-Arzt. Zimmer, 1000-1009 SCHILLER THEATER 103 & 109 Randolph St.
Dr. KUESTER Zahn-Arzt.

Dr. Schroeder,



der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt
824 Milwaukee Av.
nahe Division Str.
Beste Gebisse $5—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. 15okdidosal

Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei
Dr. GOODMAN,
Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.
Office: 155 W. Madison Str.

Billiger denn je zuvor!
EDUARD REINKE,
Juwelier, etablirt 1872.
Jetzt: 285 North Ave.,
(F. H. Franke & Co.'s North Side Fair.)
Reinigen Uhr: Hauptfeder 75c, 1 Jahr garantirt. — Elgin-, Waltham-, Stemwind-Uhren von $5 aufwärts zu Bob' pp. Filled Cases (Hunting), 15 Jahre gar. $12.50 uhw. — Taschenbücher. Preisliste frei. — Senden Sie Adresse. 14ja,3m,fdd

Haus-Eigenthümer,
lassen Sie sich ein Certificat der „Landlords' Protective Association" ausstellen und sichern Sie sich dadurch gegen Unannehmlichkeiten oder Beschwerden von unliebsamen Miethern. Mäßige Kosten. Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an die Haupt-Office, Zimmer 625, Chicago Opera House Bldg., Ecke Clark und Washington. 11fe,1m

Das
Deutsche Rechtsbureau
befindet sich jetzt in der Office von
ANTON BOENERT, 92 LaSalle St.
Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.
K. W. Kempf, Consulent.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 14fd,tuw

Auf leichte Abzahlungen.
Wir offeriren jetzt außerordentliche Bargains in Damen Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleiderstoffen &c., lauter neue Waaren. Ferner Männer-Kleider fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. Uhren, Banduhren, Schmucksachen und Silberwaaren eine Specialität und unter Baarpreisen verkauft.
The Manufacturers Depot,
175 & 177 Halle Str., Zimmer 43.
☞ Nehmt den Elevator. 28fe8m

Erleichterung wird gefunden

und vollständige Kuren werden erzielt durch die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen, wenn alle andern Heilmittel versagten.

Sie wirken als ein natürliches Belebungs- und Stärkungsmittel auf das ganze System, ein ohne irgend welchen nachteiligen Einfluß.

Männer, Frauen und Kinder gebrauchen dieselben mit gleichem wohlthätigen Resultat.

Unser Illustrirter Katalog enthält vollständige Auskunft, beschworne Zeugnisse von Kuren, Abbildungen und Preise der Gürtel. Derselbe wird, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, an irgend eine Adresse gegen Einsendung von 6 cents Postmarken versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Offices und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Private, Chronische — und — Nervose Leiden
sowie alle
Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten
und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w., werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Blut-Krankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.
Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. Consultation frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.
Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse:
Illinois Medical Dispensary,
Feb.17 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Nur $3 den Monat. Medizinen sind mit eingeschlossen.
Die internationalen
Aerzte und Wundärzte

werden alle gewöhnlichen Krankheiten für $3 den Monat behandeln. Ihre große Praxis macht es möglich, dieses liberale Anerbieten zu machen. Sie brauchen nicht anderswo mehr zu bezahlen, denn die Geschicklichkeit dieser Aerzte ist unübertrefflich. Chronische Fälle, Catarrh-, Haut-, Nerven- und Frauen-Krankheiten werden besonders behandelt. Wenn Ihr Fall unheilbar ist, wird es Ihnen frei heraus gesagt.
Sprechstunden: 10—12 Vorm.; 2—6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends.
Offices: Zimmer 22 und 23, 2201 State Str., Ecke 22. Str., Chicago, Ill. 9fd,dlw

Borsch 103 E. ADAMS ST.
Optikus,
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Ihrer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- und Ohren-Leiden nach neuer, schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1108 Majestic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Residenz: 246 Lincoln Ave., 8 Uhr 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 29de,1j

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Pollutionen, alle urinären Leiden usw. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
25jul **E. A. SCHMITZ,**
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

OPTICAL INSTITUTE WATRY 99 RANDOLPH ST. SCIENTIFIC OPTICIAN
Opern-gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, 19okdd2
Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen 2c.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Dr. Danis,
166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist,
kurirt alle speziellen Blut- und Nerven-Krankheiten; positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde; Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. 1agdidosdabo

Dr. A. ROSENBERG
kürt auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

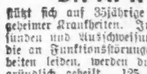
Dr. P. WELCKER
hat sich nach mehrjähriger Assistenz in deutschen chirurgischen und Frauen-Universitäts-Kliniken und weiterer 5jähriger Praxis als Arzt, Wundarzt und Frauenarzt hier niedergelassen und wohnt
2459 Prairie Av., Ecke 25. Str.
Sprechstunden über Colhan's Apotheke, Ecke Archer Ave. und 22. Str. 29no,dlsdlsa

Dr. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken.
Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1005 Masonic Temple, ½10—½1 Uhr. Nachm., 440 E. North Av. 2—½5 Uhr.; Sonntags, 9—11 Vorm. 25fsu1j

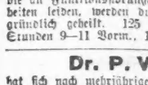
„Gelbe Zähne"
werden durch Kitonzeits Zahnpasta in spätestens 3 Minuten blendend weiß. Die Paste ist vollständig unschädlich und verschönert den Zahnschmelz. Preis 50 Cents. Sendet Postkarte. Ofenweg
PAUL KSIONZEK, 479 Sedgwick Str.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt und gut angepaßt.
Rathertheilung frei. 18mylj
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Ich garantire meine selbstgemachten **Bruchbänder,** sowie Leibbinden.
R. Schenzinger,
32 W. Madison, Ecke Jefferson



Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalzreich, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.



Keine Kur, Keine Zahlung **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str.....Chicago.

Revolution in der Heilkunde.
Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.
Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.
Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Die ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause von Jedermann herstellen und vortheilhaft in den meisten Krankheitsfällen verwerthen läßt.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, &c., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Darstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.

Chicago Medical and Surgical Institute,
39 Van Buren St., Cor. Wabash Ave., Chicago. Ill.
Incorporirt unter den Gesetzen des Staates für die Heilung aller
Chronischen und operirbaren Krankheiten und Verkrüppelungen.
Einschließlich Klumpfüßen, Rückgratskrümmungen, Hüftgelenken, Tumor, Augen-, Ohren-, Nerven-, Haut- und Blutkrankheiten und aller wundärztlichen Operationen.
Eine reguläre Fakultät von Aerzten, Wundärzten, Spezialisten,

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Shadows of a Great City.
Chicago Opera House—Hermann.
Clark Str.—The Clemenceau Case.
Columbia—Aristocracy.
Grand Opera House—Wang.
Haymarket—Lady Blarney.
Hooley's—Joseph.
McVicker's Theater—The White Squadron.
Schiller-Theater—Surrender.
Windsor-Theater—Held in Slavery.
Criterion—Junkermann.

Lebensmüde.

Der 28 Jahre alte BäckergesellePaul Bevard beging gestern in seiner Wohnung, No. 3858 Wentworth Ave., Selbstmord, indem er sich eine Kugel ins Herz schoß. Bevard war unverheirathet und ein nüchterner, fleißiger Mann. Was ihn zu der verzweifelten That getrieben hat, ist unbekannt.

Langjähriges, unheilbares Siechthum veranlaßte die No. 84 Johnson Str. wohnende Frau Mary Wirinick ihrem Leben ein Ende zu machen. Die Unglückliche hatte einHandtuch mit dem einen Ende an den Drücker der Thür in ihrem Schlafzimmer befestigt, das andere Ende um ihren Hals gewunden und sich, indem sie sich mit Gewalt zu Boden warf, erwürgt. Sie wurde von ihrer Tochter als Leiche vorgefunden.

* John McArthur und Louis Vera, die beiden Klopffechter, welche sich vorgestern in Niles Center gegenseitig halb todt geschlagen hatten, sind durch Richter Mahoney unter je $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen worden.

* J. Carroll, alias Clark, wurde gestern von Richter Lyon wegen eines im Hause von Jacob Klein, No. 110 S. Peoria Str., verübten Einbruches dem Criminalgericht überwiesen. Die Beute des Gauners bestand aus Uhr und Ringen im Gesammtwerthe von $175.

*An der 29.Str. wurde gesternNachmitag Frank Harden, ein in der Frachtoffice der Illinois Central-Bahn angestellter Clerk von einer Locomotive überfahren und augenblicklich getödtet. Der Verunglückte lebte zuletzt im Kosthause No. 16 Roy Ave. Die Leiche wurde nach Sigmunds Morgue, No. 73 S. Ave., gebracht.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Herr Jens P. Christensen, Zimmer 12, 13, 14, No. 95 Fifth Ave.

A. K. — Unser Gerichtsverfahren ist ein so langsames, daß eine Schadenersatzklage, welche im September vorigen Jahres eingereicht werden ist, kaum vor demFrühling 1894 zur Verhandlung kommen wird. Ihre Adreßlaxen können daran nichts ändern.

J. R. — Wir sind mit den einschlägigen österreichischen Gesetzen nicht genügend vertraut, um ihreFrage beantworten zu können. Wenden Sie sich an Herrn Julius Rabinitsch, Zimmer 6 und 7, Nordost-Ecke Lake und La Salle Sts.

E. B., 778. — Geben Sie den Leuten fünftägige schriftliche Kündigung.

A. D. — 1. Die Erhöhung der Miethe in dieser Weise vorgenommen, ist ungültig. 2. Ziehen Sie den Betrag für die Reparaturen, welche Sie auf Geheiß des Wirthes gemacht haben, von der Miethe ab. Sie sollten indessen in der „Recorders Office" feststellen, wer der Eigenthümer des Gebäudes ist.

B. O. — Der Schuldschein ist „all right."

M. S. — Sie können den Mann verklagen. Was er angibt, sind ja nichts als faule Ausreden.

H. G. — Der Wirth kann kriminell bestraft werden, wenn er einem Betrunkenen Getränke verabfolgt, und sollte daher lieber das Klagen unterlassen.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Marie E. gegen William J. Lawrence, wegen Verlassens; Catherine gegen John M Carthy, wegen Grausamkeit und Verlassens; Kate L. gegen Frederik B. Haskins, wegen Trunksucht und Grausamkeit; Henriette gegen George Bartels, jr., wegen Ehebruchs; Elsie gegen Emanuel Schneemann, wegen Trunksucht; Harry E. gegen Margaret O'Harro, wegen Verlassens. Emma gegen Geo. Wilson, wegen Verlassens.

Folgendes Dekret wurde bewilligt: John A. von Anna Newsome, wegen Verlassens.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Frank Miller, Margaret Donahue, 27, 30.
Frank Wannenhuhn, Hilda Barling, 27, 26.
Theodor Franke, Cecelia Gray, 30, 29.
Benjamin Ancerio, Theresa Wallis, 26, 20.
James Petrie, Cora Gear, 24, 23.
John Briehe, Ellen Gun, 21, 20.
Charles Peterson, Selma Johnson, 34, 31.
Gustav Smith, Emma Smith, 30, 20.
Charles Renner, Cinda Wahlmann, 22, 20.
Hermann Larsen, Annie Martinson 20, 22.
Arvid Lora, Evelina Severson, 25, 20.
Wilhelm Feldmann, Mina Schiber, 41, 29.
Frank Tanner, Lillie Johnson, 29, 23.
Herbert Gardner, Lizzie Neherrig, 44, 36.
Frank Wheeler, Hilda Elmblad, 22, 19.
Hager Hermansen, Mathilda Nobel, 31, 18.
John De Young, Diena Munster, 25, 23.
Francis O'Connor, Mary Wilkie, 30, 23.
Bertie Abbott, Mary Unger, 18, 18.
Alnac Little, Theresa Alexander, 35, 20.
Caleb Whitner, Isabella Wallace, 35, 35.
Willis Smith, Louise Murray, 50, 42.
Kare Klonka, Anna Larenzler, 60, 60.
Johann Hammerstrone, Christina Johnson, 36, 25.
Albert Redman, Mary McGaw Bell, 24, 24.
Stephan Dinava, Anna Dinova, 24, 20.
August Main, Mary Dahlke, 28, 28.
George G. Reiner, Lydia J. Rahn, 35, 26.
Anton D. Dokal Augusta Woll, 30, 48.
Michael Morgan, Lizzie Scher, 24, 22.
Samuel Cohen, Mary Alexander, 27, 18.
Walter G. Peters, Annie M. Kleinau, 28, 20.
Edwin A. Glone, Mar ha. Boyles, 30, 17.
Maximilian Gasmicki, Mary Brocel, 25, 27.
John Scott, Kittie Knackmuss, 23, 22.
James Benes, Annie Musil, 25, 23.
C. L. Orice, G. G. Wirbel, 33, 23.
Henry Goedecke, Helen Reichow, 33, 18.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Todtenschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Anna Sondacke, 875 Elk Grove Ave., 7 J.
S. G. Anspo, 501 Jackson Boulevard.
Heinrich Sorgenfrei, 6 J.
Marianne Wittenheier, 223 Elyhourn Ave.
Evelina Reuß, 23 Clair Ave., 61 J.
Heinrich Schulze, 75 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern an folgende Personen ausgestellt: Wm. Pylett, 1Fach. und Basement-Brick-Anbau, 96 Oak Str., $4000; John York, 5Fach. und Basement-Brick-Store und Gebäude, durch Feuer beschädigt, 765—67 S. Halsted Str., $60,000; S. C. Peters, 3Fach. Brick-Flats, 744 Henry Str., $2800; Carl Bublig, 2Fach. Brick-Flats, 2819 Main Str., $3400; Mathias Monisio 3Fach. und Basement-Brick-Flats, 2625 Portland Ave. $5500; John Swk, 3- und 2Fach. und Basement-Brick-Flats, Store und Stall, 3542 26. Str., $16,000; F. Görtzke, 2Fach. Frame-Store und Flats, 905 Armitage Ave., $2400; W. E. Aldrich, 2 1Fach. und Basement-Brick-Stores, 27—29 57. Str., $2500; F. S. Wiese, 1Fach. Frame-Hotel, an 73. und Yates Str., $3000; J. E. Evans, 2Fach. und Basement-Brick-Flats, 6332 Ellis Ave., $4400; W. T. Thompson, 2 2Fach. Frame-Wohnhäuser, 2357 und 2363 Commercial Ave., $5000; Joe Keiser, 1Fach. Frame-Flats, 4514 Page Str., $2500.

Marktbericht.

Chicago, den 27. Febr. 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Rüben, $1—$1.25 per Barrel.
Rothe Beeten, $2.25—$2.75 per Barrel.
Kartoffeln, 75—80c per Bushel.
Zwiebeln, $3—$3.50 per Barrel.
Kohl, $8—$10 per 100 Stück.

Butter.

Beste Rohnbutter, 27—27½c per Pfund.

Käse.

Voll-Rahm-Cheddar, 10½—11½c per Pfund.

Lebendes Geflügel.

Hühner, 10 –11c per Pfund.
Truthühner, 11—13c per Pfund.
Enten, 11—12c per Pfund.
Gänse, $6.50—$7.50 per Dutzend.

Eier.

Frische Eier, 18—20c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $2.50—$3.25 per Barrel.
Messina-Citronen, $3.50—$4 per Kiste.

Heu.

No. 1, Timothy, $11—11.50.
No. 2, $8.50—$10.50.

Hafer.

No. 2, 35—36c. No. 3, 31—33c.

Die Chinesen-Frage.

Die ca. 5,000 inChicago befindlichen Chinesen sehen mit Unruhe dem ersten Mai entgegen, an welchem Tage sie bekanntlich entweder beim Bundescollector registrirt sein müssen oder per Schub nach China zurücktransportirt werden.

Bis jetzt sind nur etwa ein Dutzend der Schlitzaugen den gesetzlichen Bestimmungen nachgekommen, während die Uebrigen darauf zählen, daß man es nicht wagen wird, sie gewaltsam fortzubringen. Letzteres wird aber wohl geschehen, denn in San Francisco sollen bereits Schiffe für diesen Zweck bereit liegen.

Beschwerde gegen die Polizei.

Die „Chicago Fitzgerald Plaster Co." hat sich beim Polizei-Chef über die Beamten der Deering Str. Polizei-Station bitter beschwert. Am Samstag wurde bekanntlich das der genannten Gesellschaft gehörende und in der Nähe der Polizei-Station gelegeneWägehaus von Bewohnern der Umgebung dem Erdboden gleichgemacht. Die Polizei soll angeblich nicht das Geringste gethan haben, um das Zerstörungswerk zu verhindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unser lieber Gatte und Vater Martin Hillinger, am Montag, Morgens 11 Uhr, gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 514 Elston Ave., am Mittwoch, den 1. März,—Nachmittags 1 Uhr nach St. Bonifacius-Kirche und von da nach St. Bonifacius Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen

Catharine Hillinger, Gattin.
Lina und Rose, Kinder.
nebst Verwandten.

Danksagung.

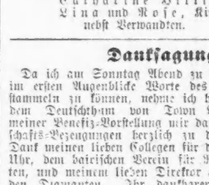
Da ich am Sonntag Abend zu überrascht war, um im ersten Augenblicke Worte des Dankes auch nur stammeln zu können, nehme ich hiermit Gelegenheit, dem Deutschthum von Town Lake für die bei meiner Benefiz-Vorstellung mir dargebrachten Freundschafts-Bezeugungen herzlich zu danken. Besonden Dank meinen lieben Collegen für die prächtige goldene Uhr, dem deutschen Verein für Ring und Diamanten, und meinem lieben Direktor Herrn Wormser für den Diamanten. Ihr dankbarer Henry Irgang, vom Ashland Halle-Theater.

N. B. — Für Diejenigen, welche bei dem überfüllten Hause keinen Zutritt mehr finden konnten, sei erwähnt, daß Direktor Wormser sich entschlossen hat, „Nord und Süd" demnächst zu wiederholen.

CRITERION-THEATER.
Heute, Dienstag, den 28. Februar:
Vorletztes Auftreten von
AUGUST JUNKERMANN.
Auf Verlangen:
Hanne Nüte.
Mittwoch, 1. März — Abschieds-Abend:
Onkel Bräsig und Bräsig's letzte Stunden.
25c, 50c, 75c, $1 00. Reservirte Sitze sind jetzt an der Theaterkasse zu haben.

CLARK STR.-THEATER.
H. R. Jacobs.....Alleiniger Eigenthumer.
25c-Matinees: Donnerstag, Samstag, Sonntag—25c
"The Clemenceau Case",
Und die berühmten französ. „Novelty Dancers".
Nächsten Sonntag: **The Pay Train.** 25fe,1w

GrosserMaskenball
arrangirt vom
Deutschen Landwehrverein
— am —
Samstag Abend,
den 4. März '93,
in BAERS HALLE,
Milwaukee und Chicago Aves.
Anfang 8 Uhr Abds.
Tickets 25c @ Person. 5fsu



C. BURMEISTER,
Leichenbestatter, 301—303 LARRABEE STR.
Kutschen zu verleihen für $3 nach Graceland und Bonifacius. Telephon North 185. 6fm

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

Nur diesen Monat.
$10,000 verschenkt $10,000.
Ein massiver Damen-Fingerhut
aus garantirt reinem Sterling-Silber, **verschenkt an jeden Käufer** von einem Pfund besten reinsten **Thees zu 50c.** Reiner Caffee 20c, 28c. 30c.
THE CHINA-JAPAN TEA CO.,
241 E. Madison Str., nahe Franklin.

Holz, Holz. — Billig.
Wir verkaufen das beste **Hartholz** für Bäcker. Zu 1 Fuß lang, fertig zum Brennen, Trocken. Zwölf Zoll langes **hartes** und **weiches Holz** für **$3.00** die Load geliefert. — **ark- und Bleichkohlen** zu den billigsten Preisen immer zu Hand. —Orders per Telephon oder Postal-Card werden prompt geliefert.
The Indiana Wood and Coal Co.,
Main Office: 917 Blue Island Ave.
Telephon Canal 294. 25fe2w

BERNHARD LANGROCK,
Buchbinder, habe Ihre Adresse verloren, hab: Briefe für Sie. — Bestellen Sie diese Anzeige ab.
25fe,1w **Hause St. Louis.**

„The Schiller," Cafe und Restaurant,
103—109 Randolph Str.
Feinstes Etablissement dieser Art inChicago.
Vorzügliche Küche, nur feine Weine.
Aufmerksame Bedienung.
Mäßige Preise.
Importirte und einheimische Biere.
Zur Bequemlichkeit der Theater-Besucher direkter Eingang aus dem Schiller-Theater. Durch den Elevator mit allen Zimmern des Gebäudes verbunden.
7fe1m POMY & CO.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Ill. 21jl,1j

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Gute Painters. 2923 S. Canal Str.

Verlangt: Männer um auf's Land zu gehen; müssen Kühe melken können. 586 Sedgwick Str. dmi

Verlangt: Ein Junge, muß mit Pferden umgehen können. Adresse A. B. 130, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann im Flaschenbier-Geschäft bei N. Schilg, 3178 N. Ashland Ave., Summerdale.

Verlangt: Gute Agenten, um Orders zu nehmen für Portraits, $15 bis $20 die Woche garantirt. 353 bis 355 State Str., 2. Floor. 28fe1w

Verlangt: John gute Schieferdecker, bei Wilhelm Hein, 69 Loftin Str., Ecke 20. Str. dimido

Verlangt: Ein Knabe von 15—18 Jahren bei einem Gemüsegärtner, frisch Eingewanderter vorgezogen. 900 Oakdale Ave.

Verlangt: Ein guter Schmied, der auch Pferde beschlagen kann, findet dauernde Arbeit, ein junger Mann wird vorgezogen. Bei L. Schroeder, Pensionville, Ill. Union Depot, Canal und Adams. dimido

Verlangt: Zwei Maurer, beständige Arbeit und guter Lohn. 49 Blue Island Ave.

Verlangt: Zwei Sattler, beständige Arbeit. Hoffmann, 2779 Paulina Str., Ravenswood. dimi

Verlangt: Knabe, um das Buchbindergeschäft zu erlernen. Hch. 195 Washington Str., (Empfehlungen). dimido

Verlangt: Ein Schuhmacher, welcher noch nicht lange im Lande ist. Zu erfragen 146 S. Halsted Str., nahe Adams.

Verlangt: Ein älterer, kräftiger Mann, der sich uns Haus nützlich machen will, soll ein gutes Heim finden. Nachzufragen 37 W. Lake Str.

Verlangt: Eine gute Ple hand an Brod. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Ein Junge. C. M. Staiger, 3 Nord Clark Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher; beständige Arbeit. 425 Larrabee Str. dmi

Verlangt: Möbelschreiner; — nur gute. Meichior Bros., 6 Dayton Str.

Verlangt: Ein älterer Mann oder ein starker Junge um Pferde zu besorgen. 40 Elyhourn Ave.

Verlangt: Ein guter deutscher Junge von 17—18 Jahren für Milchwagen; braucht nicht viel englisch sprechen. 406 Henry Str. dmdo

Verlangt: Ein aufgeweckter Junge von etwa 16 Jahren für leichte Arbeit im Store und das Geschäft zu erlernen, muß gute Referenzen haben. Nachzufragen Plymouth Clothing house, 206 State Str.

Verlangt: Ein Mann für Garten und Lawn; muß mit Pferden und Kühen umzugehen verstehen. S. Heinemann, 130 S. Water Str.

Verlangt: Junge, der Lust hat, die Kunstschlosserei gründlich zu erlernen. 913 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge von 14—16 Jahren im Saloon zu helfen und Kegel aufzusetzen. Ecke North Ave. und Sedgwick Str.

Verlangt: Schmied in ein Landstädtchen; muß auch Pferde beschlagen können. Stetige Arbeit. Nachzufragen 174 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge von 15—16 Jahren zum Austragen, collektiren; muß bei seinen Eltern wohnen. Nachzufragen 195 Fifth Ave., Union Soap Co.

Verlangt: Ein erster Klasse Trimmer; Englischer vorgezogen. Zu erfragen 67 Ogden Ave.

Verlangt: Ein deutscher Koch, Mann für Hausarbeit. 180 Ost Randolph Str.

Verlangt: Bügler an Röcken. 500 N. Ashland Ave., hinten. dimi

Verlangt: Ein Bügler an Röcken. 1039 Milwaukee Ave. dmi

Verlangt: Guter einzelner Mann um Team zu treiben. 3137 Wallace Str.

Verlangt: Ein grosser Mann für Glas waschen; beständige Arbeit. Gleichfalls ein Glas-Chipper". — Sueß Ornamental Glas Co., 17 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein junger Mann, an Hosen und Westen zu helfen. 432 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein Mann, um Kohlenwagen zu treiben. 2142 Archer Ave.

Verlangt: 50 Knaben zwischen 14—16 Jahre alt. Nachzufragen 7 Uhr Morgens bei James S. Kirk Co., 360 N. Water Str., nahe Rush Str.-Brücke.

Verlangt: Ein lediger Mann für allgemeine Arbeit und Pferd aufzupassen. 55 Sennet Str. dmi

Verlangt: Junge in Grocery zu arbeiten. 535 W. Division Str.

Verlangt: Carvers und Cabinetmacher an feinen Parlor-Furniture-frames. Chas. A. Hoyer, Furn. Co., 862 Allport Str. mdi

Verlangt: Ein Schirmmacher und eine Schirmmacherin. Nachzufragen 451 W. Madison Str. mdi

Verlangt: Ein ordentlicher Junge von 16 Jahren, der bei seinen Eltern wohnt, für ein Liquor-Geschäft. 322 Blue Island Ave. mdi

Verlangt: Schneider an Cloaks, guter Lohn bei M. Koenig, 286 W. North Ave. mdi

Verlangt: Ein guter Sattler; klps ein erfahrener Mann braucht sich zu melden. 106 Wells Str. —mi

Verlangt: Besenmacher. National Broom Works, 1167 Lincoln Ave. mdi

Verlangt: Ein Sattler. Stetige Arbeit. 4631 Archland Ave. mdi

Verlangt: Ein guter Rockmacher. 127 Fullerton Ave. mdi

Verlangt: 1. Klasse Bügler an Röcken. 905 Van Horn Str., Ecke Robey.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit. Zu melden 93 Wells Str., Laundry.

Verlangt: Ein junger Mann für Hausarbeit. 368 W. 12. Str.

Verlangt: Tüchtiger Kellner. Restaurant 284 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Brod zu arbeiten. 350 E. North Ave.

Verlangt: Teamster um Asche zu fahren. Guter stetiger Mann. 501 W. Erie Str.

Verlangt: Zuschneider an Herren-Kleider. C. Kaufmann Bros., Adams Str. und 5. Ave.

Verlangt: 2 Jungen und ein Waiter. Schwarz, Restaurant, 266 12. Str.

Verlangt: Ein Junge von 18 Jahren. 488 S. Halsted Str. mdi

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Vertrieb des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung. Radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden. Arbeitet wie mit Zauberei. 200—500 Prozent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen Generalagenten für einen bestimmten Bezirk, um Unteragenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X 17, La Crosse, Wis. 31jn1mt

Zuschneider, Schneider und Andere werden darauf aufmerksam gemacht, daß Stones ausgezeichnetes System der Zuschneidekunst das anerkannt beste ist. Unterricht während des Tages und Abends. Sprecht vor und überzeugt Euch. The Chas. J. Stone Co. Cutting School, 196 La Salle Str., Zimmer 21—23. 7fe1mt

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Büpler, Hands und Maschinen-Mädchen an Röcken. 229 N. May Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators und Finishers für seidene Damen-Taillen. 199 Randolph Str., 3. Floor. dmdo

Verlangt: Operators an Singer Nähmaschinen: — Handmädchen, Westen nähen zu lernen und eine, Knöpfe anzunähen, an Maschinen-Arbeit mit Dampfkraft. 38 Byron Ave., 1 Block nördlich von Armitage Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen „um Cores zu machen. Nachzufragen Illinois Malleable Iron Co., 581 Diversey Str., Ecke Milwaukee und Division, Chicago & Northwestern Eisenbahn. dimi

Verlangt: Maschinen-Mädchen, Finishers und Kleidermacherinnen an seidenen Waists. 312 N. Ashland Ave. dmdo

Verlangt: Geübte Häkelrinnen für Facinators Arbeit aufgegeben. 582 N. Clark Str., J. Schloß.

Verlangt: Operator an Röcken. 197 Newbury Ave. dmi

Verlangt: Eine gelernte Putzmacherin. 1006 Belmont Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Kräftige Frauen um Waschen zu lernen. Gutlohnender Erwerb. Adresse B. 69, Abendpost. dm

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Westen. Guter Lohn und stetige Arbeit. 219 W. Division Str.

Verlangt: Erster Classe Maschinen- und Hand-Mädchen an Röcken. 145 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen an künstlichen Blumen zu arbeiten. Bezahlung während des Lernens. Geübte und erfahrene Hände werden vorgezogen. 178 Berlin Str., nahe Western und Fullerton Ave. mdi

Verlangt: Schneiderinnen für Damen-Morgenröcke, in und außer dem Hause zu arbeiten. E. S. Mayer, 215—22 E. Madison Str., 4. Floor.

Verlargt: Mädchen, welche an Wheeler & Wilson-Maschinen nähen können. 646 N. Wood Str. mdi

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 773 N. Halsted Str. mdi

Verlangt: Frauen und Mädchen für Schneiderlumpen zu sortiren. 63 Tell Place. fmdi

Verlangt: Hand-Mädchen für Shopröcke. 203 Washburne Ave. 25fe,8t

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 344 Elyhourn Ave. famdi

Verlangt: Erfahrene Taschenmäherinnen. 78 Brigham Str., Ecke Paulina. 24fe8t

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen erlernen. 734 Elyhourn Ave. fadfe,3m

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperiren, Nähen und Aufmachen von Mieder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung. Leichte Lehr-Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9jep biv

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 149 W. Randolph Str. dmi

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau; muß zu Hause schlafen. 261 Centre Str., oberes Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Keine Kinder. 901 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine deutsche Frau als Haushälterin für Wittwer mit Kindern. Nachzufragen Abends. 403 21. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3349 Forrest Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 686 Sedgwick Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie von 3 Erwachsenen. 422 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein zweites Mädchen, muß gut waschen und bügeln können; auch ein Kindermädchen für ein Mädchen von drei Jahren. 1018 Indiana Ave. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Cleveland Ave. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. No. 503 La Salle Ave.

Verlangt: Eine ältliche Frau für eine Woche. 504 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, kann eine gute Stelle finden. 500 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 754 W. Madison Str. dm

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen zum Haushalten bei einem Wittwer mit zwei Kindern; eine frisch eingewanderte vorgezogen. Nachzufragen 973 Rockwell Str. dmi

Verlangt: Mädchen oder Frau, Hausarbeit mitzuhelfen; muß zu Hause schlafen. 179 E. Ontario Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für eine Familie von 2 Personen; muß waschen und bügeln können. Angenehme Stellung. 197 Fremont Str. dm

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 411 W. Chicago Ave., 3. Floor, hinten.

Verlangt: Eine gewissenhafte Frau für eine Bottle-Baby. 355 S. Hoyne Ave., mittleres Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 1194 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 49 Grant Place, 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 537 Wells Str.

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser. Frau Peters. 225 Larrabee Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, bei Frau Marx, 665 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 1 und 3 N. Clark Str.

Verlangt: Ein nettes Kindermädchen; muß in der Nähe wohnen. 263 Dayton Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 105 Schiller Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 14—16 Jahren zur Hülfe in der Wirthschaft. 833 Elston Ave.

Verlangt: Mädchen für Dining-Room. Guter Lohn für die rechte Person. 66 Canalport Ave. —do

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von zwei. Guter Lohn. 481 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas kochen kann. 453 Dearborn Ave. famdi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Stadt und Land. Herrschaften werden gut bedient. Frau Schell. 187 S. Halsted Str. —2mj

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen; muß gut kochen, waschen und bügeln können. 1086 W. 12. Str., Ecke Ogden Ave. m—do

Verlangt: Gute deutsche Mädchen. Mrs. C. Falk. Employment-Office, 308 Center Str., zwischenFleck und Lincoln Ave. 27fe1w

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 504 W. Indiana Str. mdi

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 W. 12. Str. dm

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie. 123 Lincoln Ave., 3. Flat. mmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß kochen können. Guter Lohn. Nachzufragen 3247 Wabash Ave. mdi

Verlangt: Eine gute deutsche Haushälterin, ungefähr anfangs der 40er Jahre, die Willens ist, einen einfachen Haushalt zu führen, in einer kleinen Familie wo die Frau fehlt, in einer Chicago Vorstadt; kann auch ein Kind haben. Gutes stetiges Heim für die Richtige. Zu erfragen 365 Chestnut Str., Ecke State oder 285 22. Str. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 10 Menominee Str. mdi

Verlangt: Gutes Mädchen, Baby zu versehen. 388 N. Clark Str., 3. Floor. mdi

Verlangt: Ein gutes deutsches oder böhmisches Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 541 Milwaukee Ave., im Store. mdi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften bestens vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 27fe,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches alle Handarbeit verrichten kann. 414 Elyhourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum Tischzeug waschen. 180 Ost Randolph Str.

Verlangt: Eine gute deutsche Lunch-Köchin. 188 Randolph Str., Basement.

Verlangt: Ein anständiges älteres Mädchen oder eine junge Frau für leichte Hausarbeit, sofort. Zu erfragen Burger, Ecke Butler Str., 189 28. Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1117 Dunning Str.

Verlangt: Junges starkes Mädchen für Küchenarbeit, sofort. 10 S. Clark Str. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 127 Carroll Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 286 E. North Ave.

Verlangt: Eine ältliche Person zur Aufwartung einer kränklichen Frau; muß englisch sprechen. 375 Mohawk Str. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und eines für zweite Arbeit. Guter Lohn. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Küche und Haus, Saloons und Restaurants. Lohn $1—$8. 375 Elyhourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, um Geschirr zu waschen. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. Frau Koeller, 567 Sedgwick Str. dmido

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 722 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 206 24. Place.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit und mithelfen waschen und bügeln. Guter Lohn. Nachzufragen 3345 Wabash Ave

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 237 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen in der Küche zu helfen. 169 E. Washington Str.

Verlangt: Sofort, anständiges junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Zu erfragen Mrs. Frey, 50 Belden Place, 2. Stock.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 939 N. Halsted Str. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2037 Parnell Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Behandlung, guter Lohn. 547 N. Clark Str., Mrs. Menn. dmi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 575 Blue Island Ave., oben. dmi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 328 Elm Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; ein frisch eingewandertes wird vorgezogen. 1110 Wrightwood Ave. dmi

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas kochen kann; Plattdeutsche vorgezogen. 189 W. Randolph Str. famdi

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Küchenmädchen, sowie frisch Eingewanderte. Herrschaften wollen vorsprechen bei J. Gradl & Co., Wiener Vermittlungs-Bureau, 3235 Cottage Grove Ave. 1. Flat. ja,1w

Verlangt: GuteKöchinnen, Mädchen und Frauen für verschiedene Hausarbeit. Besorgt allerhand Männerarbeiter auch für Landarbeit. Johann Tutschecks Dienste-Vermittlungs-Anstalt, 229 W. 20. Str. 27ja,2m,famodi

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 45 N. Clark Str. — Lohn $5. mdi

Verlangt: Reinliches Mädchen von 14—15 Jahren für leichte Hausarbeit. 596 Larrabee Str. mdi

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 150 W. 18. Str. 15jnbw

Verlangt: Ordentliche, Hausmädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen und Kindermädchen. Lohn $2 bis $12 die Woche. Miedlinks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., nahe Centre. 26de,3m

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Intelligenter Deutscher (21), gelernter Buchhändler, spricht etwas englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. Offerten unter S. 38, Abendpost.

Gesucht: Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann, der englischen Sprache ziemlich mächtig, welcher sich vor keiner Arbeit scheut und Sicherheit stellen kann, sucht Beschäftigung. Adresse W. 32, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger junger Mann, gelernter Waiter, sucht Beschäftigung irgend welcher Art, kann Caution stellen. Zu erfragen Stuzer, 128 Gothe Str., im Basement. dmo

Gesucht: Sofort, Platz als Barkeeper oder Porter im Saloon. Adr. U. 34, Abendpost.

Gesucht: Stellung als Waiter im Restaurant oder Saloon. Adr. U. 37, Abendpost.

Gesucht: Ein zuverlässiger stetiger Mann sucht Stelle als Bartender, ist ledig. Adresse S. 47, Abendpost.

Gesuc

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Shadows of a Great City.
Chicago Opera House—Hermann.
Clark Str.—The Clemenceau Case.
Columbia—Aristocracy.
Grand Opera House—Wang.
Haymarket—Lady Blarney.
Hooley's—Joseph.
McVicker's Theater—The White Squadron.
Schiller-Theater—Surrender.
Windsor-Theater—Held in Slavery.
Criterion—Junkermann.

Lebensmüde.

Der 28 Jahre alte Bäckergeselle Paul Bevard beging gestern in seiner Wohnung, No. 3858 Wentworth Ave., Selbstmord, indem er sich eine Kugel ins Herz schoß. Bevard war unverheirathet und ein nüchterner, fleißiger Mann. Was ihn zu der verzweifelten That getrieben hat, ist unbekannt.

Langjähriges, unheilbares Siechthum veranlaßte die No. 84 Johnson Str. wohnende Frau Mary Wirinick ihrem Leben ein Ende zu machen. Die Unglückliche hatte ein Handtuch mit dem einen Ende an den Drücker der Thür in ihrem Schlafzimmer befestigt, das andere Ende um ihren Hals gewunden und sich, indem sie sich mit Gewalt zu Boden warf, erwürgt. Sie wurde von ihrer Tochter als Leiche vorgefunden.

* John McArthur und Louis Vera, die beiden Klopffechter, welche sich vorgestern in Niles Center gegenseitig halb todt geschlagen hatten, sind durch Richter Mahoney unter je $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen worden.

* J. Carroll, alias Clark, wurde gestern von Richter Lyon wegen eines im Hause von Jacob Klein, No. 110 S. Peoria Str., verübten Einbruches dem Criminalgericht überwiesen. Die Beute des Gauners bestand aus Uhr und Ringen im Gesammtwerthe von $175.

*An der 29. Str. wurde gestern Nachmittag Frank Harden, ein in der Frachtoffice der Illinois Central-Bahn angestellter Clerk von einer Locomotive überfahren und augenblicklich getödtet. Der Verunglückte lebte zuletzt im Kosthause No. 16 Roy Ave. Die Leiche wurde nach Sigmunds Morgue, No. 73 S. Ave., gebracht.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Herr Jens P. Christensen, Zimmer 12, 13, 14, No. 95 Fifth Ave.

A. K. — Unser Gerichtsverfahren ist ein so langsames, daß eine Schadenersatzklage, welche im September vorigen Jahres eingereicht worden ist, kaum vor dem Frühling 1894 zur Verhandlung kommen wird. Ihre Adreßkarten können daran nichts ändern.

J. N. — Wir sind mit den einschlägigen österreichischen Gesetzen nicht genügend vertraut, um ihre Frage beantworten zu können. Wenden Sie sich an Herrn Julius Rubinstein, Zimmer 6 und 7, Nordost-Side Lake und La Salle Sts.

E. P., 778. — Geben Sie den Leuten fünftägige schriftliche Kündigung.

A. D. — 1. Die Erhöhung der Miethe in dieser Weise vorgenommen, ist ungiltig. 2. Ziehen Sie den Betrag für die Reparaturen, welche Sie auf Geheiß des Wirthes gemacht haben, von der Miethe ab. Sie sollten interessirt in der „Recorders Office" feststellen, wer der Eigenthümer des Gebäudes ist.

P. O. — Der Schuldschein ist „all right."

M. S. — Sie können den Mann verklagen. Was er angibt, sind ja nichts als faule Ausreden.

H. G. — Der Wirth kann kriminell bestraft werden, wenn er einem Betrunkenen Getränke verabfolgt, und sollte daher lieber das Klagen unterlassen.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Marie E. gegen William J. Lawrence, wegen Verlassens; Catherine gegen John M. Carthy, wegen Grausamkeit und Verlassens; Kate L. gegen Frederick B. Haskins, wegen Trunksucht und Grausamkeit; Henriette gegen George Bartels, jr., wegen Ehebruchs; Elsie gegen Emanuel Schneemann, wegen Trunksucht; Harry E. gegen Margaret O'Harro, wegen Verlassens. Emma gegen Geo. Wisley, wegen Verlassens.

Folgendes Dekret wurde bewilligt: John A. von Anna Reinsonne, wegen Verlassens.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Franz Müller, Margaret Donahue, 27, 30.
Franz Wannerholm, Hilda Barling, 27, 26.
Theodor Franke, Rosella Dean, 30, 29.
Benjamin Richards, Theresa Wallis, 26, 20.
James Petrie, Cora Gear, 24, 23.
John Briehe, Ellen Gay, 24, 20.
Ebories Peterson, Selma Johnson, 34, 31.
Gustav Smith, Emma Smith, 29, 20.
Charles Renner, Elyda Wahlmann, 22, 20.
Hermann Larsen, Annie Martinson, 20, 22.
Amid Lora, Rachus Amerion, 25, 20.
Wilhelm Feldmann, Mino Sahrber, 41, 29.
Franz Tapler, Lillie Hodsden, 29, 23.
Herbert Gardner, Lizzie Roberts, 44, 36.
Frank Wheeler, Hilda Elmbled, 22, 19.
Hager Hermansen, Mathilda Rabel, 31, 18.
John De Young, Diena Munster, 25, 23.
Francis O'Connor, Mary Wilkie, 30, 23.
Bertie Abbott, Mary Enger, 18, 18.
Isaac Little, Theresa Alexander, 35, 29.
Fritsch Whitner, Isabella Wallace, 35, 35.
Wilbur Smith, Louise Murray, 30, 42.
Kare Klonka, Anna Hanseter, 60, 60.
Johann Hammerstrone, Christina Johnson, 36, 25.
Albert Redman, Mary McGuy Bell, 24, 24.
Stephan Dinapa, Anna Dinova, 24, 20.
August Main, Mary Dahlke, 28, 28.
George G. Meyer, Lydia J. Rohn, 35, 26.
Anton D. Dokal Angusta Wolf, 30, 48.
Michael Horgan, Lizzie Seiger, 24, 22.
Samuel Cohen, Mary Alexander, 27, 18.
Walter G. Peters, Annie M. Kleksany, 28, 20.
Edwin A. Olson, Mar be. Bontes, 30, 17.
Wormislian Gasmicki, Mary Bracel, 25, 27.
John Scott, Kittie Knudsmuns, 23, 22.
James Benes, Annie Musil, 25, 23.
C. G. Grice, G. G. Wirbel, 33, 23.
Henry Godbeck, Helen Reichow, 23, 18.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Anna Sondacke, 875 Elk Grove Ave., 7 J.
S. H. Knapp, 501 Jackson Boulevard.
Heinrich Sorgenfrei, 6 J.
Marianne Wittenbeser, 225 Elyhourn Ave.
Evelina Reuß, 23 Clair Ave., 61 J.
Heinrich Schulze, 75 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern an folgende Personen ausgestellt: Wm. Lydell, 1Fück. und Basement-Brick-Anbau, 96 Oak Str., $4000; John Pock, 1Fück. und Basement-Brick-Store und Wohnung, durch Feuer beschädigt, 75—77 S. Halsted Str., $50,000; D. C. Peters, 3Fück. Brick-Flats, 744 Henry Str., $2800; Carl Bublig, 1Fück. Brick-Flats, 2819 Main Str., $3400; Mathias Monisso 1Fück. und Basement-Brick-Flats, 2625 Portland Ave. $5000; John Sinf, 3- und 2Fück. und Basement-Brick-Flats, Store und Stall, 3542 26. Str., $16,000; F. Wittjahr, 2Fück. Frame-Store und Flats, 905 Armitage Ave., $7000; W. C. Ulbrich, 2 1Fück. und Basement-Brick-Stores, 277—79 St. Str., $2500; F. W. Wiese, 1Fück. Frame-Hotel, an 73. und Yates Str., $3500; J. C. Evans, 2Fück. und Basement-Brick-Flats, 1332 Wells Ave., $4400; W. T. Thompson, 2 2Fück. Frame-Wohnhäuser, 2357 und 2363 Commercial Ave., $2400; Joe Kelen, 2Fück. Frame-Flats, 4514 Page Str., $2600.

Marktbericht.

Chicago, den 27. Febr. 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Rüben, $1—$1.25 per Barrel.
Rothe Beeten, $2.25—$2.75 per Barrel.
Kartoffeln, 75—80c per Bushel.
Zwiebeln, $3—$3.50 per Barrel.
Kohl, $8—$10 per 100 Stück.

Butter.

Beste Rahmbutter, 27—27½c per Pfund.

Käse.

Voll-Rahm-Cheddar, 10½—11½c per Pfund.

Lebendes Geflügel.

Hühner, 10 -11c per Pfund.
Truthühner, 11—13c per Pfund.
Enten, 11—12c per Pfund.
Gänse, $6.50—$7.50 per Dutzend.

Eier.

Frische Eier, 18—20c per Dutzend.

Früchte

Aepfel, $2.50—$3.25 per Barrel.
Messina-Citronen, $3.50—$4 per Kiste.

Heu.

No. 1, Timothy, $11—11.50.
No. 2, $8.50—$10.50.

Hafer.

No. 2, 35—36c. No. 3, 31—33c.

Die Chinesen-Frage.

Die ca. 5,000 in Chicago befindlichen Chinesen sehen mit Unruhe dem ersten Mai entgegen, an welchem Tage sie bekanntlich entweder beim Bundescollektor registrirt sein müssen oder per Schub nach China zurücktransportirt werden.

Bis jetzt sind nur etwa ein Dutzend der Schlitzaugen den gesetzlichen Bestimmungen nachgekommen, während die Uebrigen darauf zählen, daß man es nicht wagen wird, sie gewaltsam fortzubringen. Letzteres wird aber wohl geschehen, denn in San Francisco sollen bereits Schiffe für diesen Zweck bereit liegen.

Beschwerde gegen die Polizei.

Die „Chicago Fitzgerald Plaster Co." hat sich beim Polizei-Chef über die Beamten der Deering Str. Polizei-Station bitter beschwert. Am Samstag wurde bekanntlich das der genannten Gesellschaft gehörende und in der Nähe der Polizei-Station gelegene Wägehaus von Bewohnern der Umgebung dem Erdboden gleichgemacht. Die Polizei soll angeblich nicht das Geringste gethan haben, um das Zerstörungswerk zu verhindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unser lieber Gatte und Vater Martin Hillinger, am Montag, Morgens 11 Uhr, gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 514 Elston Ave., am Mittwoch, den 1. März, Nachmittags 1 Uhr nach St. Bonifacius-Kirche und von da nach St. Bonifacius Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen

Catharine Hillinger, Gattin.
Lina und Rose, Kinder.
nebst Verwandten.

Danksagung.

Da ich am Sonntag Abend zu überrascht war, um im ersten Augenblicke Worte des Dankes auch nur stammeln zu können, nehme ich hiermit Gelegenheit, dem Deutschthum von Town Lake für die bei meiner Benefiz-Vorstellung mir dargebrachten Freundschafts-Bezeugungen herzlich zu danken. Besonders Dank meinen lieben Collegen für die prächtige goldene Uhr, dem deutschen Verein für Ring und Diamanten, und meinem lieben Direktor Herrn Wormser für den Diamanten. Ihr dankbarer Henry Irrgang, vom Ashland Halle-Theater.

N. B. — Für Diejenigen, welche bei dem überfüllten Hause keinen Zutritt mehr finden konnten, sei erwähnt, daß Direktor Wormser sich entschlossen hat, „Nord und Süd" demnächst zu wiederholen.

CRITERION-THEATER.
Heute, Dienstag, den 28. Februar:
Vorletztes Auftreten von
AUGUST JUNKERMANN.
Auf Verlangen:
Hanne Nüte.
Mittwoch, 1. März — Abschieds-Abend:
Onkel Bräsig und Bräsig's letzte Stunden.
25c, 50c, 75c, $1 00. Reservirte Sitze sind jetzt an der Theaterkasse zu haben.

CLARK STR.-THEATER.
H. R. Jacobs.....Alleiniger Eigenthümer.
25c-Matinees: Donnerstag, Samstag, Sonntag—25c
"The Clemenceau Case",
Und die berühmten französ. „Novelty Dancers".
Nächsten Sonntag: **The Pay Train.** 27fe,1w

GrosserMaskenball
arrangirt vom
Deutschen Landwehrverein
— am —
Samstag Abend,
den 4. März '93,
in **BAERS HALLE,**
Milwaukee und Chicago Aves.
Anfang 8 Uhr Abds.
Tickets 25c @ Person. dfsr

C. BURMEISTER,
Leichenbestatter, 301—303 LARRABEE STR.
Kutschen zu verleihen für $3 nach Graceland und Bonifacius. Telephon North 185. 6flm

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

Nur diesen Monat.
$10,000 verschenkt $10,000.
Ein massiver Damen-Fingerhut
aus garantirt reinem Sterling-Silber, **verschenkt an jeden Käufer** von einem Pfund besten reinen Thees zu 50c. Reiner Coffee 20c, 28c, 30c. 11flj
THE CHINA-JAPAN TEA CO.,
241 E. Madison Str., nahe Franklin.

Holz, Holz. — Billig.
Wir verkaufen das beste **Hartholz** für Bäcker, Zwei Fuß lang, fertig zum brennen, Trocken, Zwölf Zoll langes **Hartes** und **weiches Holz** für **$3.00** die Load geliefert. — **Nuß- und Weichskohlen** zu den billigsten Preisen immer an Hand. — Orders per Telephon oder Postal-Card werden prompt geliefert.
The Indiana Wood and Coal Co.,
Main Office: 917 Blue Island Ave.
Telephon Canal 284. 25fe2w

BERNHARD LANGROCK,
Buchbinder, habe Ihre Adresse verloren, hab: Briefe für Sie. — Bestellen Sie diese Anzeige ab.
Heinze, St. Louis.
25fe, biw

„The Schiller," Cafe und Restaurant,
103—109 Randolph Str.
Feinstes Etablissement dieser Art in Chicago.
Vorzügliche Küche, no. 1 feine Weine.
Aufmerksame Bedienung.
Mäßige Preise.
Importirte und einheimische Biere.
Zur Bequemlichkeit der Theater-Besucher direkter Eingang aus dem Schiller-Theater. Durch den Elevator mit allen Zimmern des Gebäudes verbunden.
7fetm POMY & CO.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Ill. 21jl,1j

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Gute Painters. 2923 S. Canal Str.

Verlangt: Männer um auf's Land zu gehen; müssen Kühe melken können. 586 Sedgwick Str. dmi

Verlangt: Ein Junge, muß mit Pferden umgehen können. Adresse A. B. 130, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann im Flaschenbier-Geschäft bei N. Schilg, 3178 N. Ashland Ave., Summerdale.

Verlangt: Gute Agenten, um Orders zu nehmen für Portraits, $15 bis $20 die Woche garantirt. 353 bis 355 State Str., 3. Floor. 28fj1w

Verlangt: Zehn gute Schieferdecker, bei Wilhelm Hess, 629 Loomis Str., Ecke 20. Str. dimdo

Verlangt: Ein Knabe von 15—18 Jahren bei einem Gemüsegartner, frisch Eingewanderter vorgezogen. 909 Oakdale Ave.

Verlangt: Ein guter Schmied, der auch Pferde beschlagen kann, findet dauernde Arbeit, ein junger Mann wird vorgezogen. Bei L. Schroeder, Pensionville, Ill. Union Depot, Canal und Adams. dimdo

Verlangt: Zwei Männer, beständige Arbeit und guter Lohn. 49 Blue Island Ave.

Verlangt: Zwei Sattler, beständige Arbeit. Hoffmann, 2776 Paulina Str., Ravenswood. dimi

Verlangt: Knabe, um das Buchdruckergeschäft zu erlernen. Hen. 195 Washington Str., (Empfehlungen). dimido

Verlangt: Ein Schuhmacher, welcher noch nicht lange im Lande ist. Zu erfragen 146 S. Halsted Str., nahe Adams.

Verlangt: Ein älterer, kräftiger Mann, der sich uns Haus nützlich machen will, soll ein gutes Heim finden. Nachzufragen 57 W. Lake Str.

Verlangt: Eine gute Ale Hand an Brod. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Ein Junge. E. M. Staiger, 3 Nord Clark Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher; beständige Arbeit. 425 Larrabee Str. dmi

Verlangt: Möbelschreiner; — nur gute. Melchior Bros., 6 Dayton Str.

Verlangt: Ein älterer Mann oder ein starker Junge um Pferde zu besorgen. 40 Elyhourn Ave.

Verlangt: Ein guter deutscher Junge von 17—18 Jahren für Milchwagen; braucht nicht viel englisch sprechen. 406 Henry Str. dmdo

Verlangt: Ein aufgeweckter Junge von etwa 16 Jahren für leichte Arbeit im Store und das Geschäft zu erlernen; muß gute Referenzen haben. Nachzufragen Plymouth Clothing House, 206 State Str.

Verlangt: Ein Mann für Garten und Lawn; muß mit Pferden und Kühen umzugehen verstehen. S. Heinemann, 130 S. Water Str.

Verlangt: Junge, der Lust hat, die Kunstschlosserei gründlich zu erlernen. 913 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge von 14—16 Jahren im Saloon zu helfen und Kegel aufzusetzen. Ecke North Ave. und Sedgwick Str.

Verlangt: Schmied in ein Landstädtchen; muß auch Pferde beschlagen können. Stetige Arbeit. Nachzufragen 174 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge von 15—16 Jahren zum Ablietern, collektiren; muß bei seinen Eltern wohnen. Nachzufragen 195 Fifth Ave., Union Soap Co.

Verlangt: Ein erster Klasse Trimmer; Englischer vorgezogen. Zu erfragen 627 Ogden Ave.

Verlangt: Ein deutscher Koch, Mann für Hausarbeit. 180 Ost Randolph Str.

Verlangt: Bügler an Röcken. 500 N. Ashland Ave., hinten. dimi

Verlangt: Ein Bügler an Röcken. 1609 Milwaukee Ave. dmi

Verlangt: Guter einzelner Mann um Team zu treiben. 3137 Wallace Str.

Verlangt: Ein großer Mann für Glas waschen; beständige Arbeit. Gleichfalls ein Glas-„Chipper". — Auch Ornamental Glas Co., 17 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein junger Mann, an Hosen und Westen zu helfen. 432 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein Mann, um Kohlenwagen zu treiben. 2142 Archer Ave.

Verlangt: 50 Knaben zwischen 14—16 Jahre alt. Nachzufragen 7 Uhr Morgens bei James S. Kirk Co., 399 N. Water Str., nahe Rush Str.-Brücke.

Verlangt: Ein lediger Mann für allgemeine Arbeit und Pferd aufzupassen. 55 Sennet Str. dmi

Verlangt: Junge in Grocery zu arbeiten. 535 W. Division Str.

Verlangt: Carvers und Cabinetmacher an feinen Parlor-Furniture-Frames. Chas. A. Hoyer, Furn. Co., 862 Allport Str.

Verlangt: Ein Schirmmacher und eine Schirmmacherin. Nachzufragen 451 W. Madison Str. mdi

Verlangt: Ein ordentlicher Junge von 16 Jahren, der bei seinen Eltern wohnt, für ein Liquor-Geschäft. 322 Blue Island Ave. mdi

Verlangt: Schneider an Cloaks, guter Lohn bei N. Koenig, 246 W. North Ave. mei

Verlangt: Ein guter Sattler; klps ein erfahrener Mann braucht sich zu melden. 106 Wells Str. —mi

Verlangt: Besenmacher. National Broom Works, 1107 Lincoln Ave. mdi

Verlangt: Ein Sattler. Stetige Arbeit. 4631 Ashland Ave. mdi

Verlangt: Ein guter Rockmacher. 127 Fullerton Ave. mdi

Verlangt: 1. Klasse Bügler an Röcken. 905 Van Horn Str., Ecke Robey.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit. Zu melden 93 Wells Str., Laundry.

Verlangt: Ein junger Mann für Hausarbeit. 368 W. 12. Str.

Verlangt: Tüchtiger Kellner. Restaurant 284 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Brod zu arbeiten. 350 E. North Ave.

Verlangt: Teamster um Asche zu fahren. Guter stetiger Mann. 501 W. Erie Str.

Verlangt: Zuschneider an Herren-Kleider. C. Kaufmann Bros., Adams Str. und 5. Ave.

Verlangt: 2 Jungen und ein Waiter. Schwarz, Restaurant, 266 12. Str.

Verlangt: Ein Junge von 18 Jahren. 488 S. Halsted Str. mdi

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Vertrieb des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung. Radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden. Arbeitet wie mit Zauberei. 200—500 Prozent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen Generalagenten für einen bestimmten Bezirk, um Unterorganisationen anzustellen. Eine seltene Gelegenheit Geld zu machen. Schreibt um Bedingungen und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X 17, La Crosse, Wis. 31jn1mt

Zuschneider, Schneider und Andere werden darauf aufmerksam gemacht, daß Stones ausgezeichnetes System der Zuschneidekunst das anerkannt beste ist. Unterricht während des Tages und Abends. Spreche vor und überzeugt Euch. The Chas. J. Stone Co. Cutting School, 196 La Salle Str., Zimmer 21—23. 7febtmt

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Bügler, Hands und Maschinen-Mädchen an Röcken. 229 N. May Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators und Finishers für seidene Damen-Taillen. 199 Randolph Str., 3. Floor. dmdo

Verlangt: Operators an Singer Nähmaschinen: — Handmädchen, Westen nähen zu lernen und eine, Knöpfe anzunähen, an Maschinen-Arbeit mit Dampfkraft. 38 Byron Ave., 1 Block nördlich von Armitage Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen, um Cores zu machen. Nachzufragen Illinois Malleable Iron Co., 581 Diversey Str., Ecke Milwaukee und Division, Chicago & Northwestern Eisenbahn. dimi

Verlangt: Maschinen-Mädchen, Finishers und Kleidermacherinnen an seidenen Waists, 312 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Geübte Häklerinnen für Facingtors Arbeit ausgegeben. 582 N. Clark Str., J. Schloß.

Verlangt: Operator an Röcken. 197 Newbury Ave. dimi

Verlangt: Eine gelernte Putzmacherin. 1006 Belmont Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Kräftige Frauen um Massiren zu lernen. Gutlohnender Erwerb. Adresse B. 69, Abendpost. dm

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Westen. Guter Lohn und stetige Arbeit. 219 W. Division Str.

Verlangt: Erster Klasse Maschinen- und Hand-Mädchen an Röcken. 145 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen an künstlichen Blumen zu arbeiten. Beschäftung während des Lernens. Geübte und erfahrene Hände werden vorgezogen. 178 Berlin Str., nahe Western und Fullerton Ave. mdi

Verlangt: Schneiderinnen für Damen-Morgenröcke, in und außer dem Hause zu arbeiten. E. S. Mayer, 215—22 E. Madison Str., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen, welche an Wheeler & Wilson-Maschinen nähen können. 646 N. Wood Str. mdi

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 773 N. Halsted Str. mdi

Verlangt: Frauen und Mädchen für Schneiderlumpen zu sortiren. 63 Tell Place. fmdi

Verlangt: Hand-Mädchen für Shopröcke. 203 Washburne Ave. 25fe,8t

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 344 Elyhourn Ave. fmdi

Verlangt: Erfahrene Taschennäherinnen. 78 Brigham Str., Ecke Paulina. 24fj5t

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen erlernen. 734 Elyhourn Ave. fsadbo,3m

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperiren, Nähen und Anlernen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung. Leichte Weg: Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9fep dlo

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 149 W. Randolph Str. dmi

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau; muß zu Hause schlafen. 261 Centre Str., oberes Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Keine Kinder. 901 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine deutsche Frau als Haushälterin für Wittwer mit Kindern. Nachzufragen Abends. 403 2. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3349 Forest Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 686 Sedgwick Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie von 3 Erwachsenen. 422 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein zweites Mädchen, muß gut waschen und bügeln können; auch ein Kindermädchen für zwei Mädchen von drei Jahren. 1618 Indiana Ave. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Cleveland Ave. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. No. 503 La Salle Ave.

Verlangt: Eine ältliche Frau für eine Woche. 504 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, kann eine gute Stelle finden. 500 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 754 W. Madison Str. dm

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen zum Haushalten bei einem Wittwer mit zwei Kindern; eine frisch eingewanderte vorgezogen. Nachzufragen 973 Rockwell Str. dmi

Verlangt: Mädchen oder Frau, Hausarbeit mitzuhelfen; muß zu Hause schlafen. 179 E. Ontario Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für eine Familie von 2 Personen; muß waschen und bügeln können. Angenehme Stellung. 197 Fremont Str. dmi

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 411 W. Chicago Ave., 3. Floor, hinten.

Verlangt: Eine gewissenhafte Frau für eine Bottle-Baby. 855 S. Hoyne Ave., mittleres Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 1194 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 9 Grant Place, 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 537 Wells Str.

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser. Frau Peters, 225 Larrabee Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, bei Frau Marx, 665 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 1 und 3 N. Clark Str.

Verlangt: Ein nettes Kindermädchen; muß in der Nähe wohnen. 203 Dayton Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 105 Schiller Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 14—16 Jahren zur Hülfe in der Wirthschaft. 833 Elston Ave.

Verlangt: Mädchen für Dining-Room. Guter Lohn für die rechte Person. 66 Canalport Ave. —do

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von zwei. Guter Lohn. 481 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas kochen kann. 453 Dearborn Ave. fsmdi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Stadt und Land. Herrschaften werden gut bedient. Frau Schell. 187 S. Halsted Str. —2mj

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen; muß gut kochen, waschen und bügeln können. 1086 W. 12. Str., Ecke Ogden Ave. m—do

Verlangt: Gute deutsche Mädchen. Mrs. C. Falk. Employment-Office, 398 Center Str., zwischen Clark und Lincoln Ave. 27fe1w

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 504 W. Indiana Str. mdi

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und einzuwandernde Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 W. Str. diw

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie. 123 Lincoln Ave., 3. Flat. mmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß kochen können. Guter Lohn. Nachzufragen 3247 Wabash Ave. mdi

Verlangt: Eine gute deutsche Haushälterin, ungefähr anfangs der 40er Jahre, die Willens ist, einen einfachen Haushalt zu führen, in einer kleinen Familie wo die Frau fehlt, in einer Chicago Vorstadt; kann auch ein Kind haben. Gutes stetiges Heim für die Richtige. Zu erfragen 385 Chestnut Str., Ecke State oder 285 22. Str. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 10 Menominee Str. mdi

Verlangt: Gutes Mädchen, Baby zu versehen. 388 N. Clark Str., 3. Floor. mdi

Verlangt: Ein gutes deutsches oder böhmisches Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 544 Milwaukee Ave., im Store. mdi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften beliebe vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 27fe,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichten kann. 414 Elyhourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum Tischzeug waschen. 180 Ost Randolph Str.

Verlangt: Eine gute deutsche Lunch-Köchin. 188 Randolph Str., Basement.

Verlangt: Ein anständiges älteres Mädchen oder eine junge Frau für leichte Hausarbeit, sofort. Zu erfragen Burger, Ecke Butler Str., 120 28. Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1117 Dunning Str.

Verlangt: Junges starkes Mädchen für Küchenarbeit, sofort. 10 S. Clark Str. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 127 Carroll Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 283 E. North Ave.

Verlangt: Eine ältliche Person zur Aufwartung einer kränklichen Frau; muß englisch sprechen. 375 Mohawk Str. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und eines für zweite Arbeit. Guter Lohn. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Küche und Haus, Saloons und Restaurants. Lohn $4—$8. 375 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, um Geschirr zu waschen. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. Frau Keeller, 507 Sedgwick Str. dimido

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 722 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 906 24. Place.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit und mitzuhelfen waschen und bügeln. Guter Lohn. Nachzufragen 3343 Wabash Ave

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 237 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen in der Küche zu helfen. 169 E. Washington Str.

Verlangt: Sofort, anständiges junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Zu erfragen Mrs. Frey, 50 Belden Place, 2. Stock. 23fb1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 930 N. Halsted Str. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2937 Parnell Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Behandlung, guter Lohn. 547 N. Clark Str., Mrs. Menn. dmi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 575 Blue Island Ave., oben. dmi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 328 Elm Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; ein frisch eingewandertes wird vorgezogen. 1110 Wrightwood Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas kochen kann; Plattdeutsche vorgezogen. 189 W. Randolph Str. fsmdi

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Küchenmädchen, sowie frisch Eingewanderte. Herrschaften wollen vorsprechen bei J. Gradl & Co., Wiener Vermittlungs-Bureau, 3235 Cottage Grove Ave. 1. Flat. ja,1w

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen und Frauen für verschiedene Hausarbeit. Besorgt allerhand Männerarbeiter auch für Landarbeit. Johann Tutschecks Dienste-Vermittlungs-Anstalt, 229 W. 20. Str. 27ja,2m,fsmdi

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 45 N. Clark Str. — Lohn $5. mdi

Verlangt: Reinliches Mädchen von 14—15 Jahren für leichte Hausarbeit. 506 Larrabee Str. mdi

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleis, 150 W. 18. Str. 15fa1w

Verlangt: Ordentliches, Hausmädchen, Zimmermädchen. Geschirrwaschmädchen und Kindermädchen. Lohn $2 bis $12 die Woche. Miedlinks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., nahe Centre. 28de,3m

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Intelligenter Deutscher (21), gelernter Buchhändler, spricht etwas englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. Offerten unter S. 38, Abendpost.

Gesucht: Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann, der englischen Sprache ziemlich mächtig, welcher sich vor keiner Arbeit scheut und Sicherheit stellen kann, sucht Beschäftigung. Adresse W. 32, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger junger Mann, gelernter Waiter, sucht Beschäftigung irgend welcher Art, kann $700 Kaution stellen. Zu erfragen Stuzer, 128 Gothe Str., im Basement. dibo

Gesucht: Sofort, Platz als Barkeeper oder Porter im Saloon. Adr. U. 34, Abendpost.

Gesucht: Stellung als Waiter im Restaurant oder Saloon. Adr. U. 37, Abendpost.

Gesucht: Ein zuverlässiger stetiger Mann sucht Stelle als Bartender,

Pastor König's Nerven Stärker.

In jeder Hinsicht zufrieden. 6

Carollton, N. Y., 2. März 1891.

Ich war ruhelos, konnte Nachts nicht schlafen, am Tage fühlte mein Kopf schwer, ich war schwach, nervös und immer müde. „Pastor König's Nerven-Stärker" gab mir erquickenden Schlaf, stärkte meine Nerven und heilte mich in jeder Hinsicht zufrieden.

Fr. C. Lepsch.

335 Bellefonte, Pa., 7. Okt. 1891.

Heinrich Barnes, der Junge von dem ich schrieb daß er St. Veits-Tanz habe, hat eine Flasche „Pastor König's Nerven-Stärker" genommen und ist vollständig hergestellt und besucht jetzt die Schule. Ich erachte es meine Pflicht Ihnen diese Kur zu berichten mit herzlichem Dank.

Fr. J. A. Schulte.

Bloomfield, N. J., 24. Okt. 1891.

Seit mehr als einem Jahre verbrachte ich nur schlaflose Nächte, da erfuhr ich von „Pastor König's Nerven-Stärker", gebrauchte denselben und hatte den gewünschten Erfolg damit. Ich empfehle diese Medizin allen Nervenleidenden.

Frau E. Condon.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
235 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für **$1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.**

In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Aechter
Deutscher Rauchtabak
fabrizirt von der Firma
G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.
„Schwarzer Reiter",
„Mercur No. 6",
„Siegel Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Rauchtabak bestens empfohlen.

Jedes ½ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte **Deutsche Pfeife** wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE,
187 & 189 S. CLARK ST.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.

B. Newton, M. D., Superintendent.
S. D. Treible, M. D., Ober-Chirurg.

Dieses Institut besitzt Vorzüge über jede ähnliche Anstalt in der Welt in Bezug auf wissenschaftliche und zweckmäßige Behandlung aller geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten:

Weil der Stab seiner Aerzte aus gebildeten Medizinern mit langer und gereifter Erfahrung, die sie in den ersten Hospitälern und Universitäten Europas und Amerikas erworben haben, besteht.

Weil Dr. B. Newton, der Superintendent, nach einer umfangreichen Praxis von über 29 Jahren, sich **eines ausgezeichneten Rufes als Spezialist erfreut.**

Weil das Privat-Laboratorium, welches mit dem Besteour Medical Institute verbunden ist, das vollständigste in Amerika ist, mit den besten und theuersten Droguen und Chemikalien, die in allen Theilen der Welt hergestellt werden, versehen ist.

Bedenken Sie: Wir machen eine Specialität von **allen geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten.** bbl, bw

Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10—12.

Consultation **in allen Sprachen,** persönlich oder brieflich, **frei.**

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE
187—189 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH
OMAHA
Vier Züge Täglich

Union Ticket Office.

Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur **$32.**

Retour-Billetten, **$31.50.**

Leute sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, die noch Verwandte kommen lassen wollen von Deutschland nach Amerika, zu dem sehr billigen Preis für **$21.**

Cus. Humbold & Co.,
171 E. Harrison Str.,
(Gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof.)
Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 16ap1jdjdof

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 Clark Street.

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.
Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connolly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:

Anton Boenert, General-Agent.
Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postanweisungen u. s. w. eine Spezialität. 2l1m

Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis. Man beachte:

92 La Salle Str.

Der
Sieg der Liebe.
Roman von J. von Pöttcher.

(65. Fortsetzung.)

„Ihre Frau? Sie sind also verheirathet, Junker Adalbert?"

„Noch nicht, Betty," erwiderte er ernst und mit einem dumpfen Schmerzgefühl im Herzen. „Aber ich stehe im Begriff, mich zu verheirathen."

„Im Begriff, sich zu verheirathen?" fragte sie.

„Ja, und mit einer Dame, die Sie auch kennen Betty."

„Einer Dame, die ich kenne? Wer kann das sein?" sagte sie, ihre Augen trocknend. „Ich wünsche Ihnen von Herzen Glück. Aber," setzte sie zitternd hinzu, „ich wollte, Sie wären in's Ausland gegangen."

„Sie scheinen gar nicht neugierig, zu erfahren, wer es ist, Betty. Aber ich will es Ihnen nur sagen, es ist Fräulein Braun."

„Fräulein Braun!" widerholte Betty bestürzt, die Augen weit geöffnet vor Entsetzen. „Fräulein Adelheid —"

Mit lautem Angstschrei sprang sie von ihrem Stuhle auf und sank dann in sich zusammen.

„Mein armes Kind, was fehlt Ihnen?" fragte er sanft. „Fassen Sie sich. Warum erschreckt Sie Fräulein Brauns Name so sehr? Warum das, Betty, Betty?"

Aber sie konnte nur vor ihm zurückweichen und die Hände ringen.

„Lassen Sie mich fort, Junker Adalbert! Lassen Sie mich gehen! Sie darf mich nicht hier finden!"

„Wer — Fräulein Braun?"

„Ja, ja, und ich versprach ihr, versprach ihr knieend, daß ich nach England gehen wolle, und sie schickte mir das Geld und ich bin nicht gegangen. Ich hatte nicht das Herz dazu! Aber das Geld habe ich noch, ich habe keinen Pfennig davon ausgegeben, obgleich ich manchmal in großer Bedrängniß war. Aber ich konnte Deutschland nicht verlassen, ohne Hoffnung, meinen Vater je wieder zu sehen, und — ah —" denn die Thür des Comptoirs öffnete sich.

Es war nur Herr Geßler.

Adalbert winkte ihm, ihn mit Betty allein zu lassen.

„Ich habe eine alte Freundin wiedergefunden," sagte er erklärend. „Jetzt, Betty, aber müssen Sie mir sagen, was das zu bedeuten hat!" wendete er sich freundlich, aber entschieden zu dieser.

„Nein," rief sie, „kein Wort! Lassen Sie mich gehen, Junker Adalbert, ich will lieber einem Gespenste begegnen, als ihr! Aber, Junker Adalbert, sie glaubte, daß Sie es gethan hätten, und jetzt will sie sich mit Ihnen verheirathen!"

„Sie glaubte, daß ich es gethan hätte?" wiederholte er mit finster zusammengezogenen Brauen. „Was gethan hätte, Betty?"

„Sie glaubte es Anfangs," erwiderte Betty, zitternd und bebend. „Ja, wahrhaftig, sie that es, Junker Adalbert. Nur als ich ihr versicherte, daß Sie es nicht gethan haben könnten, gab sie nach. Aber Sie sind nicht schuldig, nicht wahr, Junker Adalbert? Nein, ich wenigstens habe es nie geglaubt!"

„Ich danke Ihnen, Betty," erwiderte er mit finsterem Lächeln. „Aber ich habe nicht die leiseste Ahnung von dem, dessen man mich beargwöhnt."

„Nein, nein! das sagte ich auch! Sie waren ebenso schuldig wie ich. Aber sie sagte, man würde uns Beide in's Gefängniß schicken, sobald man die Vase in der Hütte finden und erfahren würde, daß ich den Abend vorher bei Ihnen gewesen und mit Ihnen gesprochen habe."

Adalbert fuhr auf und starrte sie an; beim Anblick seiner verstörten Züge stieß Betty einen verzweiflungsvollen Schrei aus.

„Ach, was habe ich gesagt," jammerte sie, „was habe ich gesagt!"

„Sie haben gesagt, daß man uns in's Gefängniß schicken könnte, wenn sie die Vase in der Hütte fänden und wüßten, daß Sie den Abend vorher bei mir gewesen wären, um mit mir zu sprechen," sagte er mit Nachdruck.

Betty ging nach der Thür.

„Leben Sie wohl, leben Sie wohl, Junker Adalbert! Ich kann nicht bleiben, ich wage es nicht. Lassen Sie mich fort. Sie könnte kommen."

Er ergriff ihren Arm und hielt sie mit sanfter Gewalt zurück.

„Noch nicht, Betty. Warten Sie einige Augenblicke und beruhigen Sie sich erst! Sie wissen, daß Sie zu viel gesagt haben, als daß Sie gehen könnten, ohne mehr zu sagen. Was ist das mit jener Vase? Gestehen Sie mir Alles, oder ich muß annehmen, daß Sie den Verstand verloren oder geträumt haben."

„Geträumt? Es war kein Traum, Junker Adalbert! Wollte Gott, es wäre einer gewesen! Nein da stand die Vase. Ich sah sie noch in der Hütte! Die silberne Vase des Herrn von Dürrenstein!"

„Wo?" rief er.

„In Ihrer Hütte!" wiederholte sie wie verzweifelt. „Ich sah sie, wir Beide sahen sie unter dem Tisch stehen."

„In meiner Hütte?"

„Ja. Gleich nachdem Sie fort waren, gingen wir hin, und da sahen wir die Vase. Und in das Silberspind im Schloß des Herrn von Dürrenstein war eingebrochen worden, und man hatte Sie den Abend vorher dort gesehen!"

„Genug, genug!" gebot er. „Halten Sie ein und lassen Sie mich nachdenken," und er preßte die Hand gegen seine Stirn. „Ja, jetzt entsinne ich mich," murmelte er, als die Vorgänge des Abends, wo er den Hund verfolgt und er mit Krüger gesprochen hatte, in seinem Gedächtnisse aufblitzten. „Großer Gott, wie soll ich mir die Sache erklären?"

„Und," fuhr Betty zögernd fort, „und ich hörte das geheime Wort zur Oeffnung des Schlosses, als Fräulein Adelheid davon zu meinem gnädigen Fräulein sprach, und sie, Fräulein Adelheid, behauptete, daß Alle sagen würden, ich hätte es Ihnen verrathen, und daß wir als schuldig in's Gefängniß müßten."

Das Comptoir schien sich mit ihm im Kreise zu drehen, der starke Mann taumelte und mußte sich an dem Schreibpult festhalten.

„Um Gotteswillen, Junker Adalbert, was habe ich gethan?" schrie Betty erschrocken auf. „Nehmen Sie sich die Sache nicht so zu Herzen!"

„Fahren Sie fort, fahren Sie fort!" stöhnte er, sich gewaltsam aufraffend. „Um des Himmels willen, Mädchen, fahren Sie fort. Und dann, und dann —"

„Dann sagte sie, Fräulein Adelheid, ich müsse fort — weit fort, nach England, wo sie mich nicht finden könnten, und als ich ihr sagte, ich wolle bleiben und es darauf ankommen lassen, denn ich sei fest überzeugt, Sie seien unschuldig, sagte sie, dadurch würde ich es nur noch schlimmer machen; denn wenn Sie unschuldig wären, so hätte Herr von Dürrenstein Ihnen eine Falle gelegt und —"

Er knirschte mit den Zähnen und schüttelte die geballte Faust in die Luft.

„Fluch über ihn, Fluch!" schluchzte er dumpf. „Nein, möge der Himmel ihm verzeihen! Ich kann ihm nicht fluchen. Weiter! Worauf warten Sie, Mädchen? Sie machen mich rasend!"

„Das ist Alles, Junker Adalbert," stammelte Betty, „außer daß sie einen Hut und einen Mantel von Frau Merlin holte, es mir anlegte und mich nach der Residenz schickte, wo sie mir eine möblirte Wohnung empfahl und mir zweihundertfünfzig Thaler gab. Später schickte sie mir noch mehr Geld, damit ich nach England gehen sollte, aber das konnte ich nicht. Ich hielt mich verborgen, und — und — endlich kam ich hierher."

Er stand mit der einen Hand in die Luft tastend, während er mit der anderen seinen schwindelnden Kopf hielt.

„Und sie, sie?" brachte er endlich mit schwerem Stöhnen hervor. „Hielt auch sie mich für schuldig?"

„Fräulein Eva?" erwiderte Betty weinend. „Ja, Junker Adalbert, sie muß es geglaubt haben. Die Vase, das Gespräch mit Krüger —"

„O, Himmel, jetzt wird mir Alles klar!" rief er, die Hände emporhebend. „Erbarme Dich meiner und schütze mich vor dem Wahnsinn! Sie hält mich für schuldig! Für einen gemeinen Dieb! Sie glaubt, ich habe gestohlen — ihn bestohlen! — O Betty! Betty! Waren Sie von Sinnen, um so etwas zu thun?"

„Was hätte ich sonst thun können, Junker Adalbert?" schluchzte sie.

„Was sonst? Sie hätten ihnen Trotz bieten, ihnen behilflich sein' müssen, mich aufzufinden, Sie hätten nicht ruhen und rasten sollen, bis der wahre Dieb ergriffen und Ihre und meine Unschuld erwiesen worden wäre."

Betty weinte bitterlich.

„Sie haben jetzt gut reden, Junker Adalbert, aber wenn Sie nur an meiner Stelle gewesen wären! Alles sah so schwarz aus! Ich wußte, daß Sie unschuldig waren; aber die Andern, die Andern! Was würden Sie vor anderen Leuten gesagt haben, wenn die Vase in ihrem Hause gefunden worden wäre und sie verschwunden wären, ohne auch nur ein Wort zu hinterlassen, und man sie dem Orte so nahe gesehen, wo der Diebstahl vollführt worden! Was würden Sie gesagt haben, Junker Adalbert?"

Er stützte den Kopf auf die Hände und seufzte.

„Selbst jetzt noch," fuhr sie fort, sobald sie wieder zu Athem gekommen, „können sie uns festnehmen lassen, Sie und mich, und uns in das Gefängniß schicken. Wer kann beweisen, daß ich Ihnen das geheime Wort nicht zugesteckt und daß Sie nicht in das Haus eingebrochen sind und das Silber gestohlen haben? Wer mag die Vase dorthin gestellt haben?" setzte sie flüsternd hinzu.

„Nur ein einziger Mann konnte niederträchtig genug sein, es zu thun!" stöhnte er. „Dürrenstein! Ah, es wird Licht werden, es ist mir, als durchschaute ich alles."

„Glauben Sie," fragte Betty zögernd, „daß Fräulein Adelheid in irgend einer Weise dabei — ach, ich vergaß, verzeihen Sie mir, Junker Adalbert."

Adalbert sah sie mit einem Blick wilden Entsetzens an.

„Adelheid Braun!" stieß er hervor. „Sie glauben, das Mädchen, welches ich zu heirathen beabsichtige, Betty — Aber nein, nein! Unmöglich!"

(Fortsetzung folgt.)

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch, Pilsener, Budweiser und Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Malaria.

Einige Worte gesunden Menschenverstandes über eines der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen menschlichen Leiden sind noch recht wohl am Platze, trotzdem ganze Bände voll darüber geschrieben wurden und ärztliche Theorien in Betreff desselben so zahlreich vorhanden sind, wie Sand am Meere. Man weiß jetzt, daß das sogenannte Wechselfieber in feuchten, niedrig gelegenen Gegenden durch das Eindringen von niedrigen Organismen hervorgerufen wird, welche unter dem Namen Mikroben oder Bacillen bekannt sind. Man weiß aber auch, daß diese Malaria-Fieberanfälle und Fieber nur diejenigen befallen, deren Blut durch Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, wodurch Trägheit der Leber oder Nieren, Verdauungsstörungen u. s. w. verursacht werden, verunreinigt oder entartet ist. Sie können Leuten mit reinem Blut, gesunden Lebern und kräftigen Nervensystemen nichts anhaben. Vor mehreren hundert Jahren, als die Gräfin von Cinchona die Behandlung von Fieber und Wechselfieber mit Chinarinde in Europa einführte, befand sich die ärztliche Methode dieser großen Entdeckung in wilder Aufregung. Der wundervolle Erfolg der alten St. Bernhardiner-Mönche bei der Behandlung jener Krankheiten war ebenfalls lange Zeit ein Rätsel. Diese Mönche heilten nicht nur die hartnäckigsten Fälle, sondern bewiesen auch, daß andere dagegen erkrankten. Sie wußten, daß gute **Verdauung, ungehinderte Circulation reines Blutes und Entfernung abgestorbener, verbrauchter Stoffe aus dem Körper** die drei wesentlichen Grundbedingungen sind, und niemals hatten die aus den besten medicinischen Kräutern und Wurzeln der Alpen hergestellten St. Bernhard-Pillen als Blutreinigungs- und Systemerneuerungsmittel einen Rivalen gehabt. Niemand, der den Magen, die Leber und die Därme mit St. Bernard Kräuterpillen in Ordnung hält, braucht Malaria zu befürchten. In jeder guten Apotheke zu 25 Cents per Schachtel zu haben. 8

Ein Raub der Flammen.

Die Schumacher und Betzel gehörige Hobelmühle vollständig eingeäschert.

Die Schumacher und Betzel gehörige Hobelmühle No. 96 bis 102 W. Chicago Ave. wurde gestern Abend ein Raub der Flammen. Der angerichtete Schaden wird auf $40,000 geschätzt.

Kurz nach 9 Uhr gestern Abend erfolgte in dem Erdgeschosse des Gebäudes eine heftige Explosion. John Kretski, der Privatwächter der Firma, saß zur Zeit in der im unteren Stockwerk befindlichen Office. Er eilte schnell die Treppen hinunter und fand das ganze Erdgeschoß bereits in ein Flammenmeer gehüllt. Noch ehe der Alarm abgegeben werden konnte, hatte sich das Feuer über das ganze Gebäude ausgebreitet. In dem Erdgeschoß befanden sich verschiedene Holzarten im Werthe von $10,000, und Fensterrahmen und Thüren aus feinem Hartholz im Werthe von $20,000, während die feinen Maschinenwerke sich in den beiden oberen Stockwerken befanden. Nichts konnte zu ihrer Rettung gethan werden, Alles wurde von dem gierigen Elemente entweder vollständig aufgezehrt oder unbrauchbar gemacht. Der an dem zweistöckigen Gebäude angerichtete Schaden wird auf $2000 geschätzt, die Maschinen kosteten $7000. Weder das Gebäude, noch sein werthvoller Inhalt waren versichert. Es wird angenommen, daß der Brand durch die Explosion eines Benzinbehälters verursacht wurde.

Schumacher und Betzel beschäftigten 52 Männer, die nun alle, für eine Zeit lang wenigstens, ohne Arbeit sind. Mit dem Aufbau des Gebäudes soll sobald als möglich begonnen werden.

Aus bis jetzt noch unbekannter Ursache entstand gestern in dem dreistöckigen Steingebäude Wm. Ruehls, No. 254 Blue Island Ave., ein Feuer. Frau Laura Walters, die das zweite Stockwerk bewohnt, erlitt einen Schaden von $200 und der Eigenthümer des Gebäudes einen solchen von $300.

Eine schadhafte Heizungsröhre verursachte gestern in dem von E. W. Fix bewohnten dreistöckigen Holzhause No. 3837 Park Court in Brighton Park ein Feuer, dem Eigenthum im Werthe von $700 zum Opfer fiel.

Feuer richtete gestern in dem dreistöckigen Steingebäude No. 950 W. 12. Str., das von James Kernchen bewohnt wird, einen Schaden von $300 an.

Das Weichenstellerhaus an der W. 48. Str. und den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn ging gestern Abend in Flammen auf. Ein umgeworfener Ofen verursachte den Brand. Der angerichtete Schaden beträgt $30.

Im Hafen eingelaufen.

Die Dampfbarke „George T. Burroughs", die, wie schon berichtet, unweit Michigan City in den See einfror, sowie die beiden Schleppdampfer „Protection" und „Tom Brown", die zu ihrer Hilfe ausgesandt wurden, sind gestern im hiesigen Hafen eingelaufen. Nur der Schleppdampfer „Tom Brown" hatte auf der gefährlichen Fahrt ein kleines Leck erhalten, die Barke und der andere Schleppdampfer sind fast ganz unbeschädigt geblieben.

Um 7 Uhr am Sonntag Abend erreichten die beiden Schleppdampfer die eingefrorene Barke und versorgten sie mit Kohlen. Die nun in Angriff genommene Arbeit, die Barke aus der Eismasse, die sie umgab, zu befreien, war keineswegs eine leichte. Das Eis war an manchen Stellen von 2 bis 6 Fuß dick. Erst nach vierstündiger, harter Arbeit war das Befreiungswerk gelungen und nach einer stürmischen und beschwerlichen Fahrt langten die drei Dampfer gestern glücklich hier an.

Auf frischer That ertappt.

An der Oak Str., zwischen Franklin und Market Str., wurde gestern der Glaswaaren-Händler Balthasar Geng, dessen Geschäft sich im Hause No. 387 Milwaukee Ave. befindet, von drei Strolchen überfallen und zu Boden geschlagen. Eben als die Kerle an der Arbeit waren, ihrem Opfer die Taschen auszuplündern, erschienen zwei Polizisten, welchen es gelang, zwei der Banditen, die Brüder Richard und Joseph Kowen, festzunehmen. Der Dritte ist leider entkommen. Die Verhafteten wurden noch gestern dem Criminalgericht überwiesen.

* Angesichts der fatalen Aussicht, wegen Verführung von Lizzie Setzer von No. 62 Larrabee Str. für längere Zeit eingesponnen zu werden, hielt es Michael Tougretz für besser, das Mädchen zu heirathen. Richter Kersten vollzog gestern Nachmittag in seinem Gerichtszimmer die nöthigen Formalitäten und der junge Eheherr ging als freier Mann mit seiner Gattin seiner Wege.

Kinder nehmen sie stets gern.

SCOTT'S EMULSION

von reinem Leberthran mit Hypophosphaten von Kalk und Soda ist fast so schmackhaft wie Milch.

Kinder nehmen sie lieber als eine andre. Sie ist ein sicherer und wunderbarer Fleisch-Erzeuger, und die kleinen Jungen und Mädchen, die sich so leicht erkälten, sind gegen einen Husten, der ernsthaft auftreten könnte, gerüstet, wenn sie Scott's Emulsion nach ihren Mahlzeiten während der Winter-Saison nehmen.

Hütet Euch vor Substituten und Nachahmungen.

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.

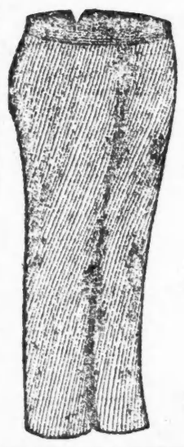
Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS!
182 und 184 Wabash Ave.

Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt.

Das einzige Geschäft dieser Art
in den Vereinigten Staaten.



APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten,
316 State Str.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
316 STATE STR.

SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 31jadd1j

DR. SANDEN'S Elektrischer Gürtel
mit elektro-magnetischem Suspensorium.

heilt ohne Medicin alle Schwächezustände, welche von des Gehirns und der Nerven Erschöpfung, Schlaflosigkeit, Ueberessen oder Indiskretionen, Nervenschwäche, Erstarrung, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, lahmen Rücken, Lumbago, Sciatica, allgemeinem Unwohlsein u.s.w. und allen Frauenkrankheiten. Dieser elektrische Gürtel besitzt wundervolle Verbesserungen gegen alle anderen und wir geben einen Strom, den der Träger desselben sofort verspürt, oder wir zahlen $5,000.00, und curiren alle obengenannten Krankheiten, oder nehmen keine Zahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen vergeblich versucht worden waren, und wir haben hunderte von Zeugnissen in diesem und anderen Staaten.

Von Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.

Corbin, Kan., 15. Nov. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr:—Nachdem ich von einem Ihrer elektrischen Gürtel vor fast drei Nächten geheilt worden bin, bin ich jetzt im Stande, denselben Jedermann zu empfehlen. Ich wurde kürzlich zu einem meiner Mitarbeiter gerufen, und fand ihn so schwach, daß er als unheilbar fast schon aufgegeben worden war. Er war bleich und sah aus, als ob er nur noch einige Tage leben würde. Ich ließ meinen Gürtel 40 Meilen weit herholen, denselben, den ich im Jahre 1889 von Ihnen gekauft habe, und nachdem er ihn einen Tag lang getragen hatte, meinte er, er müsse selbst einen dieser Gürtel haben. Als ich ihn besuchte, konnte er weder essen noch schlafen, aber schon nach zwei Wochen konnte er nicht genug essen, und ich lasse ihm heute einen Gürtel kommen. Ich glaube Ihr Gürtel ist der Beste für das Geld im Markt. Sie haben die Erlaubniß dieses Schreiben jederzeit als Referenz zu gebrauchen.

Achtungsvoll, Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.

Unser kräftiges, verbessertes Suspensorium, das Beste, das geschwächten Männern jemals gegeben wurde, frei mit allen Gürteln. Gesundheit, Kraft und Stärke in 60 bis 90 Tagen garantirt. Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten, und lasse sich das große illustrirte deutsche Pamphlet kostenfrei kommen.

Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

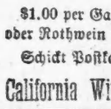
Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Imdemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) 11l66m

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16ap1j
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Ferwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave.

Weinhändler.



CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei ins Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., 13agfdjdof

CALIFORNIA WINES.
$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.
Schickt Postkarte. 8jul 1j
California Wine Vault. 157 5th Ave.

Brauereien.
Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nov bw H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. J. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmobdosa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15ag1j

Eine gute Anlage.
ELMHURST LOTTEN,
$175 bis $250.

Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.

Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohner, hat gute Schulen, Kirchen etc., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern Eisenbahn.

Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags. 1fe,1m

DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

Finanzielles.

Für $60.000
6-, 6½- und 7-procentige
erste Hypotheken
im Betrage von $1200—$7500, zu verkaufen.
Ausgezeichnete Sicherheiten, zahlbar in Gold.
C. B. Richard & Co.
2ja1j 62 S. CLARK STR.

Wasmansdorff & Heinemann,
Bank-Geschäft,
145—147 Randolph Str., gegenüber dem Courthouse.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.
Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Spareinlagen. Vollmachten ausgestellt. Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Eur po u. s. w.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Pocket Savings Banks Free.

Large enough for Quarters or Dimes, call and get one at the
Prairie State SAVINGS & Trust Co.
BANK AND SAFE DEPOSIT VAULTS.
Interest Paid on Deposits, FOUR INTEREST DAYS EACH YEAR.
4% MONEY to LOAN on REAL ESTATE On Monthly Payments at Four per cent. Other loans at reasonable rates.
45 So. Desplaines St., Chicago, Ills.
NEAR WEST WASHINGTON ST.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4ap1j

Wer Geld braucht, komme zu mir.
Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk u.s.w. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. 20mj,bw
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str., Top Fl.

Deutsches Bank-Geschäft.
Fremdes Geld gekauft und verkauft.
Wechsel u. Postanweisungen auf alle Plätze der Welt.
Spar- und Check-Einlagen sind erbeten.
KOPPERL & Co., Bankiers, 181 Washington St.

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West-Ecke
La Salle & Washington Str.
CAPITAL - - - - - $700,000
RESERVEFOND - - - 135,000
Kauft und verkauft
ausländische Wechsel, stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maiddfa.1j

5 Procent Zinsen werden auf Spar-Einlagen und Zeit-Depositen gezahlt. Specielle Raten für Zeit-Conto's, von der
CHICAGO TRUST & SAVINGS BANK,
122—124 Washington Str.
Eingezahltes Capital und Ueberschuß . $720,000
Weitere Verbindlichkeit der Actionäre . 450,000
Geschäftsstunden: Von 9 bis 4 Uhr; Samstags von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Contos erwünscht. 12sep,6m,ddf

Geld zu verleihen,
in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, mit Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, und ich werde Jemand zu Ihnen schicken.
94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1205.

GELD zu verleihen
Mortgages zu verkaufen.
MEAD & COE,
100 Washington Str., (3. Stock.) 28jfbjbdm

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Coots Halls.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihe. wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder ganz oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Rathschlag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden sollter, werden wir denselben abbezahlen und Euch so langerfrist geben, als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den